Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 533. Jahrgang 193.

Bezugs-Preis für Halle und Vierteljährlich 2,50 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (Agl. Feuilletonbeilage), Illustrirt. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Landwirthschaftl. Mittheilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigen-Gebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfennig auswärts 20 Pfennig. Reklamen am Schluß des redaktionellen Theils die Zeile 60 Pfennig. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a/S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr 67. Telephon Nr. 198.

Dienstag, 13. November 1900.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telephon Nr. 631.

Deutsches Reich

Halle a. S., 13. November.

* Ein **Gesetzentwurf betreffend das Ausverkaufswesen** ist, wie mitgetheilt wird, im Reichsamte des Innern vorbereitet und dem Abschlusse nahe. Es ist bereits früher offiziös gemeldet worden, daß ein Vorgehen gegen das unreelle Ausverkaufswesen in Aussicht genommen sei und daß dabei namentlich die „Nachschübe" von Waaren und die endlose Verlängerung der Ausverkäufe getroffen werden sollen. Man wird in Handelskreisen mit großer Genugthuung einer bezüglichen Vorlage entgegensehen und hoffen, daß dieselbe auch in allen Stücken ganze Arbeit machen wird.

* **Vertagung der Zolltarif-Vorlage?** Die „Kölnische Volkszeitung" schreibt:

„Uebrigens ist möglicherweise die ganze Agitation für und gegen den neuen Zolltarif verfrüht. Die Vorlage ist noch weit im Rückstande, und es ist, wie wir hören, noch keineswegs sicher, daß sie in diesem Winter noch an den Reichstag gelangt. In Regierungskreisen soll man bereits mit der Wahrscheinlichkeit einer Verschiebung bis zur anderen Session rechnen."

Diese Mittheilung wird, obwohl in dieser Beziehung schon Verschiedenerlei „gemunkelt" worden ist, überraschen. Hoffentlich giebt die Thronrede darüber nähere Aufklärungen.

* Dem Bundesrath ist jetzt nach der „Kreuzzeitung" auch der **Etat für das Auswärtige Amt** auf das Rechnungsjahr 1901 zugegangen, worin u. A. dem Vernehmen nach die Stelle eines vortragenden Rathes neu vorgesehen bezw. die Stelle eines Hilfsarbeiters in diejenige eines vortragenden Rathes umzuwandeln vorgeschlagen wird. Zur Zeit beträgt die Zahl der vortragenden Räthe daselbst 22. — Ferner soll dem Bundesrath jetzt auch der Etat für das preußische Militärkontingent vorliegen.

* Die **erste Geschäftssitzung des Reichstages** nach der Eröffnung wird am Mittwoch um 2 Uhr zur Feststellung der Beschlußfähigkeit abgehalten werden. In der zweiten Sitzung am Donnerstag wird die Präsidentenwahl erfolgen. Voraussichtlich werden die Nationalliberalen diesmal den Anspruch auf die zweite Vizepräsidentenstelle erheben, die ihnen nach der Zahl ihrer Mitglieder, da die Sozialdemokraten in dieser Frage ausscheiden, zukommt. Wie man hört, werden dem Reichstage sogleich nach der Eröffnung der Nachtragsetat, die Seemannsordnung und das Reichsversicherungsgesetz vorgelegt werden. Die Einbringung des Etats dürfte wahrscheinlich noch acht Tage auf sich warten lassen. Bald darauf soll dann auch das Gesetz über das Urheberrecht eingehen. Man nimmt an, daß die Verhandlungen über die ostasiatische Expedition auf Grund des Nachtragsetats bereits am Freitag beginnen werden.

* **Das Lesezimmer des Reichstages** hat jetzt einen neuen Schmuck erhalten; das von Prof. Dill gemalte Bild, welches die Wartburg darstellt, hat nunmehr dort seinen Platz erhalten.

* Amtlicher Nachweisung zufolge sind im Monat Oktober in den **deutschen Münzstätten** Doppelkronen für 6 177 060 Mk., Einmarkstücke für 159 837 Mk., Zehnpfennigstücke für 397 939,60 Mk., Fünfpfennigstücke für 52 607,10 Mk. und Einpfennigstücke für 75 444,75 Mk. geprägt. Von den außer Kurs gesetzten goldenen Fünfmarkstücken waren Ende Oktober noch für 4,3 Millionen Mk. im Verkehr. Da Ende Juli d. J. die Summe der noch im Verkehr befindlichen goldenen Fünfmarkstücke sich auf 5,9 Millionen belief, so sind im Vierteljahre Ende Juli bis Ende Oktober für nicht weniger als 1,6 Millionen Mk. goldene Fünfmarkstücke zur Einziehung gelangt.

* Die kommissarischen Berathungen über die erweiterte **Kanalvorlage**, an denen Kommissare des Finanzministers, des Ministers der öffentlichen Arbeiten, des Handels und der Landwirthschaft theilgenommen haben, sollen, wie der „Hann. Cour." wissen will, seit einigen Tagen abgeschlossen sein und eine völlige Uebereinstimmung herbeigeführt haben. Nachdem die vorläufige Drucklegung des vereinbarten Gesetzentwurfs erfolgt sei, werde die Vorlage das Staatsministerium beschäftigen und damit würden die Vorarbeiten ihren Abschluß finden, sodaß dem im Januar zusammentretenden Landtag die Vorlage alsbald unterbreitet werden könne.

* Im Landtage ist mehrfach, namentlich bei Berathung des Schuldentilgungsgesetzes, das Verlangen hervorgetreten, durch bestimmte formalrechtliche Vorschriften sicher zu stellen, daß die Eisenbahnüberschüsse nicht über einen bestimmten Höchstbetrag hinaus zur Bestreitung allgemeiner Staatsausgaben herangezogen werden. Hierzu wird offiziös bemerkt, daß diesen Bestrebungen bekanntlich der Erfolg versagt geblieben ist, weil solche formalrechtliche Bindung ernsten grundsätzlichen und praktischen Bedenken unterliege, daß aber thatsächlich auch ohne solche Formalvorschrift erreicht worden ist, daß selbst in den letzten Jahren starker Zunahme der Betriebseinnahmen der für allgemeine Staatsausgaben verwendbare Ueberschuß der Eisenbahnen nicht gestiegen, sondern annähernd gleich geblieben ist. Denn im Jahre 1898/99 betrug in Wirklichkeit der Ueberschuß der Eisenbahneinnahmen über die dauernden und einmaligen Ausgaben rund 449 Millionen Mark, in den Etats für 1899 und 1900 ist dagegen ein solcher von 449,6 und nicht voll 449 Millionen Mark vorgesehen.

* **Der Kaiser** empfing am Sonntag den Legationsrath Dr. Max Frhrn. v. Oppenheim und ließ sich von diesem einen Bericht über die Ergebnisse seiner jüngsten Forschungsreise in Syrien und Mesopotamien vortragen und eine Serie von photographischen Aufnahmen der dabei aufgefundenen Städteruinen und Inschriften vorlegen.

Freiherr von Oppenheim, der dem Kaiserlichen Generalkonsulat in Kairo attachirt ist, gilt als einer der besten Kenner des genannten Ländergebietes, das für Deutschland seit der Orientreise des Kaisers und seit dem Projekt der Bagdadbahn ein erhöhtes Interesse gewonnen hat; er hat die Resultate seiner früheren Reisen vor etwa Jahresfrist in einem zweibändigen Werke „Vom Mittelmeer zum Persischen Golf" niedergelegt. Nach dem Vortrage wurde Freiherr v. Oppenheim zur kaiserlichen Tafel zugezogen.

Gestern Morgen arbeitete der Kaiser zunächst allein und empfing um 9 Uhr den Chef des Civilkabinets Wirkl. Geh. Rath Dr. v. Lucanus und um 11 Uhr den Staatssekretär des Reichsmarine-Amts v. Tirpitz zum Vortrage.

* **Der Kronprinz** hat den Forstbeamten des Thronlehens Oels in Schlesien die Erlaubniß ertheilt, fortan seinen Namenszug an Achselstücken und Kopfbedeckung tragen zu dürfen.

* **Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst** hat gestern Vormittag auf längere Zeit Berlin verlassen und begiebt sich nach Schloß Schillingsfürst. Zur Verabschiedung auf dem Bahnhofe hatten sich der Reichskanzler Graf v. Bülow nebst Gemahlin, der Staatssekretär Freiherr v. Richthofen u. A. eingefunden.

* Zu der durch die Presse gegangenen Meldung, als Kandidat für den **Oppelner Präsidentenposten** komme neuerdings auch der katholische Frhr. von Seherr-Thoß in Frage, wird von gut unterrichteter Seite mitgetheilt, daß der ankündigend gemeinte Geh. Ober-Reg.-Rath und vortragende Rath im Landwirthschaftsministerium, Kammerherr Frhr. von Seherr-Thoß, wie alle freiherrlichen Mitglieder der Familie, evangelisch ist. Demselben ist auch nichts davon bekannt, daß er zum Nachfolger des Herrn von Pohl in Aussicht genommen sein soll.

* Wie in Posen verlautet, wird der Vorsitzende der Posener Landwirthschaftskammer, **Major a. D. Endell**, in kürzester Zeit von dieser Stelle zurücktreten. Herr Endell ist bekanntlich auch Provinzialvorsitzender des Bundes der Landwirthe. Die Gründe des Rücktritts sollen — wie der „Köln. Ztg." gemeldet wird — auf persönlichem Gebiete liegen.

* **Personalnachrichten.** Der frühere württembergische Ministerpräsident von Mittnacht wird sich auf seine Villa in Friedrichshafen zurückziehen. Der neue Minister des Auswärtigen, v. Soden, wurde gestern Vormittag vom König beeidigt. — Der in Berlin zur Einweihung der katholischen Kirche in Steglitz eingetroffene Kardinal Kopp war am Sonnabend vom Kultusminister zu einem Essen geladen. Vorher hatte er eine längere Besprechung mit dem Reichskanzler Grafen Bülow; am Sonntag erwiderte der Letztere den Besuch des Kardinals. — Wie dem „Berl. Tagebl." aus Rom gemeldet wird, hat der Papst dem Abgeordneten Dr. Lieber den Wusorden mit dem Stern verliehen. Dr. Lieber ist bereits nach der Heimath abgereist.

* **Bayern und Moltke.** Der Prinzregent von Bayern hat genehmigt, daß sich auch die bayerische Armee an der Sammlung von Beiträgen für ein in Berlin zu errichtendes Moltke-Denkmal betheiligt.

* **Eine falsche Meldung.** Durch zahlreiche Blätter ist die Notiz gegangen, daß seitens des Auswärtigen Amts Bergleute für China zu besonders günstigen Bedingungen gesucht würden. Diese Meldung ist, wie die „Post" von zuständiger Stelle erfährt, in ihrem ganzen Umfange falsch.

* **Postbeamte für China.** Ein Trupp deutscher Postbeamten tritt, wie die „Post" erfährt, am 27. d. M. im Berliner Reichspostamte zusammen. Die Beamten sind zum Feldpostdienst für China einberufen worden und werden in Berlin zunächst Instruktionen und Equipirung erhalten, um dann die Ausreise nach China anzutreten. Unter diesen Beamten befinden sich auch zum ersten Male bayerische Beamte, zwei Postassistenten. Alle nach China entsandten Postbeamten können später, wenn sie nach Ablauf ihrer Verpflichtung nicht weiter im Kolonialdienst verbleiben wollen, unter Anrechnung der Zeit des Feldpostdienstes wieder in den deutschen Reichspostdienst zurücktreten.

* **Die Nationalliberalen und die deutsche Chinapolitik.** Der Centralvorstand der nationalliberalen Partei hatte sich am Sonntag in Berlin im Reichstagsgebäude versammelt, um über die wichtigsten Tagesfragen, über die voraussichtlich auch in der kommenden Reichstagssession verhandelt werden wird, zu berathen. In Betreff der Chinapolitik wurde folgende erfreuliche Resolution angenommen:

„Der Centralvorstand der nationalliberalen Partei begrüßt die Entschlossenheit, welche die deutsche Reichsregierung bei den Wirren in China in der Vertretung der deutschen Interessen bewiesen hat, mit voller Genugthuung. Er billigt durchaus das Verlangen nach Sühne und Entschädigung für die an deutschen Reichsangehörigen verübten Greuel und die unerhörte Ermordung des deutschen Gesandten, sowie die im Verein mit anderen Mächten ergriffenen Maßnahmen zur Erreichung dieses Zieles."

* **Zum Prozeß Sternberg.** Polizeidirektor v. Meerscheidt-Hüllessem ist in Folge der durch den Sternberg-Prozeß gehabten Aufregung erkrankt und muß das Bett hüten; die behandelnden Aerzte haben einen schweren Nervenchoc festgestellt.

* In Bezug auf die Behandlung des **Prinzen v. Arenberg** im Gefängniß zu Hannover bleibt der „Hann. Cour." bei seiner Meldung, daß ihm die Vergünstigung einer Selbstbeschäftigung, Selbstbeköstigung und Unterstellung unter die Aufsicht von nur höheren Gefängnißbeamten zugestanden seien. Letzteres seien derartige Vergünstigungen nichts Neues; sie könnten nach der Gefängnißordnung gewährt werden. — Hoffentlich bestätigt sich die Meldung des genannten Blattes nicht.

* Der vierte Zivilsenat des hanseatischen Oberlandesgerichts verkündete gestern im Prozeß **der Post- und Telegraphen-Assistenten contra Reichspostfiskus** wegen Nachzahlung während der Probedienstzeit zu wenig gezahlten Gehaltes folgenden Urtheilsspruch: Der Reichspostfiskus hat den Klägern den eingeklagten Betrag zu zahlen nebst 6 Prozent bezw. 4 Prozent Zinsen seit 1900; außerdem hat der Reichspostfiskus die Kosten zu tragen.

China.

Die von Kiel aus verbreitete Meldung, daß der in den ostasiatischen Gewässern befindlichen Linienschiffsdivision zum 1. Dezember der Befehl zum Antritt der Heimreise zugehen werde, wird den „Berl. N. N." als eine leere Kombination bezeichnet, die auf mißverständliche Auffassung einiger an die kaiserlichen Werften der Stationsorte zugegangene Befehle zurückzuführen sein dürfte. In den leitenden Marine-Kreisen ist man heute nicht einmal in der Lage, auch nur annähernd den Termin für die Heimreise dieser Schiffe angeben zu können und an Allerhöchster Stelle ist gegenwärtig eine Entscheidung um so weniger herbeizuführen, als diese von der weiteren Entwickelung der Dinge in China abhängig ist.

*

Die Reibungen, die zwischen England und Rußland wegen der Besetzung der Bahnstrecke Taku-Schanghaikwan entstanden, haben nunmehr eine befriedigende Lösung dahin gefunden, daß auf Anordnung der russischen Regierung die Bahnstrecke England freigegeben und entgegenstehende Maßnahmen russischer Offiziere rückgängig gemacht worden sind. Es wird dazu noch Folgendes gemeldet:

London, 12. Nov. Nach einer Depesche des „Standard" aus Shanghai von vorgestern hat die Auslieferung der nördlichen Eisenbahn durch die Russen dort große Befriedigung hervorgerufen. Man giebt der Hoffnung Ausdruck, daß die Bahn der britischen Regierung übertragen werde und nicht Bevollmächtigten der Verbündeten.

London, 12. Nov. In der Angelegenheit der Uebergabe der Bahnlinie Taku-Schanghaikwan an die Engländer sagt die „Pall Mall Gazette": Die englischen Pessimisten, die bei Allem, was in China geschieht, Großbritannien von den Russen übertrumpft sehen, werden über dieses befriedigende Ereigniß ziemlich verdrießlich sein.

Die russische Annexion bei Tientsin umfaßt einen Gebietstheil, der sich von der Eisenbahnstation aus zwei englische Meilen weit stromabwärts erstreckt. Auch Belgien ist, wie mitgetheilt, jetzt diesem Beispiele gefolgt und hat für eine „Niederlassung" einen Streifen in Besitz genommen, der einen Kilometer lang ist und unterhalb des von den Russen beschlagnahmten Landes am linken Peiho-Ufer liegt.

Li-Hung-Tschang, der erst Instruktionen aus Singanfu abwartet, hat auf die Mittheilung des russischen Admirals Alexejeff, in welcher China aufgefordert wird, die Civilverwaltung der Mandschurei unter Rußlands Protektorat wieder zu übernehmen, noch nicht geantwortet. Rußland stellt, wie mitgetheilt, die Bedingung, daß die Wahl der chinesischen Beamten für diese Civilverwaltung der Genehmigung Rußlands unterliegen soll, das zum Schutze der Eisenbahn und seiner sonstigen Interessen eine Truppenmacht in der Mandschurei unterhalten will. Derartige Bedingungen, wonach Rußland das Recht erhielte, etwa 40 000 Mann zum Schutze der Eisenbahn in der Mandschurei zu unterhalten, werden von englischer Seite als gleichbedeutend mit einer endgiltigen militärischen Occupation bezeichnet. — Rußland händigte, wie aus Tientsin telegraphirt wird, die Eisenbahnlinie Taku-Schanghaikwan an den Grafen Waldersee aus, der sie dem Chefingenieur der Nordchinabahnen, Kinder, übergeben wird.

*

Daß der Kaiser Kwangsü für die Handlungen und Entschließungen des chinesischen Hofes jetzt ebenso wenig persönlich verantwortlich zu machen ist, wie für die Geschehnisse vor der Einnahme seiner Hauptstadt durch die Verbündeten, konnte bisher nur vermuthet werden. Heute geht uns aber eine Nachricht zu, welche beweist, daß der Sohn des Himmels nach wie vor in hilfloser Abhängigkeit von der Kaiserin-Wittwe gehalten wird und daß ein neuerlicher Versuch, sich von dieser Bevormundung frei zu machen, gescheitert ist. Telegramme melden:

Shanghai, 12. November. Nach Meldungen Eingeborener aus Hankau wurden zwei Telegraphenbeamte in Singanfu auf Befehl der Kaiserin-Regentin geköpft, weil sie ein geheimes Telegramm des Kaisers Kwangsü an den Grafen Waldersee zur Beförderung annahmen, worin der chinesische Kaiser dem Oberkommandirenden mittheilt, er werde gefangen gehalten und sei daher außer Stande, nach Peking zu kommen, obwohl er es gern thun würde. Im Zusammenhang mit dieser Angelegenheit fanden noch weitere Hinrichtungen statt. Wie aus Tschinkiangfu berichtet wird, hat Yutschang, der Gouverneur von Honan, den Kommandeur der dortigen Garnison am Beifland gegen die verbündeten Truppen gedrängt, die sich der Grenze von Honan nähern. Die Telegraphenstationen von Paotingfu und Tschentingfu, die den Verkehr nach dem ganzen Westen vermitteln, befinden sich jetzt im Besitz der Verbündeten. Yutschang ist der Ansicht, er könnte dem Vordringen der Verbündeten erfolgreich Widerstand leisten, wenn der General ihm aus Tschinkiangfu Artillerie schicke, da er über zwanzigtausend Mann Infanterie und Kavallerie verfüge. — Einheimische Zeitungen bringen allerhand Berichte, die die Meldung bestätigen, daß der chinesische

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190011132-17/fragment/page=0001

Hof von Singanfu nach Szetschuan verlegt wird und der Vizekönig dieser Provinz den Palast in der Hauptstadt Chingtufu schon in Verteidigung setzt. Es mag sein, daß der Mangel an Zufuhr von Lebensmitteln diesen Entschluß gezeitigt hat, wahrscheinlich aber ist, daß sich infolge der militärischen Operationen der Verbündeten des Hofs eine Panik bemächtigt hat. Es ist bemerkenswerth, daß dieselben Vizekönige im Yangtsethal, die kürzlich die Mächte um ihre Unterstützung gegen den Hof in Singanfu gebeten, jetzt an den Hof telegraphirten, sie beriethen über Mittel und Wege, wie sie die Verbündeten verhindern könnten, die Verbindungen abzuschneiden. Das ist die Methode, nach der die chinesischen Staatsmänner vorgehen, die Alles aufbieten, um die Lage verwirrter zu machen.

London, 12. Nov. Es geht das Gerücht, die Kaiserin-Witwe habe in Tscheng-tu-fu 15 Eunuchen hinrichten lassen, welche beschuldigt waren, sich an einer Verschwörung betheiligt zu haben, dem Kaiser beizustehen, damit er nach Peking zurückkehren könne. — General Tungfuhsiang befindet sich zur Zeit auf Urlaub in Ning-hsia-fu am oberen Hoangho. Er hat dem kaiserlichen Hofe mittheilen lassen, daß, wenn der Hof etwa gedenke, sich der Forderung der Mächte zu fügen, und ihn enthaupten lassen wolle, er sich genöthigt sehen würde, zu rebelliren. Die ganze Provinz Kansu soll auf seiner Seite stehen. — Ein Telegramm desselben Blattes aus Shanghai vom 11. November besagt, in Singanfu habe eine Konferenz der chinesischen Minister und oberen Beamten stattgefunden, um die Frage in Erwägung zu ziehen, welche Stadt zukünftig die Hauptstadt Chinas sein solle. Vier Stimmen seien in dieser Konferenz für Peking abgegeben, fünf für Singanfu und eine für Tscheng-tu-fu.

London, 12. Nov. Der „Morning Post" wird aus Peking, den 9. ds. Mts., telegraphirt, von den chinesischen Ministern befänden sich nur zwei, Wangwenschao und Tschaokuhtschiao, beim kaiserlichen Hofe, aber auch Yungsu werde sich, wie man annimmt, bald dort einstellen.

*

Nach einer Meldung des Generalfeldmarschalls Grafen Waldersee aus Peking vom 8. November ist Major Graham, 1. Ostasiatisches Infanterie-Regiment, mit zwei Kompagnien, zweiter Eskadron, zweiter Batterie von Tientsin über Tschungyiang, Hsiangshaohsien (55 bezw. 70 km nördlich von Tientsin auf dem linken Peiho-Ufer), wo leichter Zusammenstoß mit berittenen Boxern stattfand, in Tungpa (12 km östlich Peking) und Sunho (14 km nordöstlich Peking) eingetroffen. — Russische Truppen hatten nördlich Schanhaikwan glückliches Gefecht gegen 6000 Boxer unter Verlust von vier Todten und 61 Verwundeten. Nach einer weiteren Meldung des General-Feldmarschalls vom 9. d. Mts. sind englische Kolonnen von Paotingfu unter General Richardson über Yunetschöng, Yungtsing, Langfang nach Peking unter General Campbell über Yönnku, Wönngan nach Tientsin zurückgekehrt. General Campbell hat mehrere Boxerlager zerstört.

Ueber den Vorfall, den sich ein Berliner Blatt aus Shanghai melden läßt, wonach zwei deutsche Seesoldaten von englischen Polizisten in ein Theehaus geschleppt und dort thätlich angegriffen sein sollen, liegt eine amtliche Meldung nicht vor. Es handelt sich jedenfalls um einen Zwischenfall ohne politische Bedeutung, wie er auch in anderen Hafenstädten gelegentlich zu verzeichnen ist.

Wir fügen noch folgendes Telegramm an:

Rom, 12. Nov. (Meldung der „Agenzia Stefani".) Der apostolische Vikar in Peking, Msgr. Favier, wird demnächst in Rom erwartet. Er ist in Folge der chinesischen Wirren vom Vatikan hierher berufen worden. Nach Besprechungen des Msgr. Favier mit dem Kardinal Rampolla wird der Vatikan die von China zu verlangenden Entschädigungen feststellen und Frankreich beauftragen, diese Forderungen zu unterbreiten und zu unterstützen.

Der Krieg in Südafrika.

Die interessantesse Nachricht, welche vom Kriegsschauplatze in Südafrika vorliegt, ist die offizielle Meldung, daß bis auf fernere Notiz „alle Privattelegramme nach dem Oranjefreistaat und dem Transvaal von der Beförderung ausgeschlossen sind", so daß also der telegraphische Verkehr mit den genannten Ländern einzig und allein in den Händen der Regierung ruht. Ob hierin bereits eine der neuen Maßregeln des kommenden Diktators in Süd-Afrika, Lord Kitcheners, zu erkennen ist, wird nicht gesagt, da es überhaupt nicht für nöthig befunden wurde, diese sonderbare Anordnung auch nur mit einem Worte zu begründen. Die nächste Folge wird wahrscheinlich sein, daß Privattelegramme von den beiden südafrikanischen Republiken entweder noch viel schärferer Censur und Beschränkung unterworfen werden, oder daß Kitchener in seiner bereits bekannten Manier spezielle mit den Preßleuten wieder kurzen Prozeß macht und überhaupt keine Berichterstattung über die militärischen und politischen Vorgänge in den von ihm mit eiserner Faust beherrschten Ländern gestattet. Man genirt sich eben jetzt in England schon überhaupt nicht mehr und nimmt sich nicht einmal mehr die Mühe, die Wahl der gegen die Buren angewandten Vergewaltigungs-Maßregeln zu beschönigen oder zu begründen. Man glaubt, die Länder bereits fest in der Hand zu haben, und nunmehr in echt englischer Rücksichtslosigkeit darauf los wirthschaften zu können, so wie man dies in anderen „eroberten Kolonien" der respektiven schwarzen oder braunen Bevölkerung gegenüber allzeit gethan hat. Der richtige Jingo wird niemals von der Idee abgehen, daß der Bur im Verhältniß zum Engländer nicht besser ist und keine menschenwürdigere Behandlung verdient, als ein Zulukaffer, Derwisch oder dergl. Diese Auffassung liegt denn auch mehr oder weniger dem ganzen „Verfahren" gegen die „annektirten und jetzt noch zu pacifizirenden" Republiken zu Grunde.

Mit der Pazifikation hat es natürlich noch gute Weile, und die bösen Buren thun ihr Mögliches, um den Engländern in weitgehendster Weise die Fruchtlosigkeit ihrer Bemühungen zu beweisen. Abgesehen von den täglichen Scharmützeln und größeren Gefechten haben sie, wie mitgetheilt, wieder einmal einen großen Proviantzug, der unter Bedeckung auf dem Wege von Kimberley nach Boshof war, zum Stehen gebracht und geplündert, und Aehnliches ereignet sich fast jeden Tag.

Wie ein Telegramm aus Pretoria meldet, hat General Baden-Powell jetzt endlich das Mittel entdeckt, mit welchem dem Guerillakrieg, den die Buren jetzt in Südafrika führen, ein Ende gemacht werden soll. In den beunruhigten Distrikten sollen bombensichere Forts angelegt werden, deren jedes für drei Monate vollständig equipirt und verproviantirt werden soll, jedes derselben soll mit einer starken Garnison belegt werden. Berichten der Eingeborenen zufolge soll De Wet bei dem letzten Kampf in der Nähe von Rendsburg-Drift am Bein verwundet worden sein. Einer der entkommenen Gefangenen giebt interessante Aufschlüsse über De Wets Abtheilung, er soll nunmehr nur noch drei Geschütze und sehr wenig Munition haben (?). In der letzten Zeit habe er sich wiederholt in arger Bedrängniß befunden. In der Kapkolonie werden eifrig Rekruten für die Kolonial-Division angeworben, in den letzten drei Tagen sind über 100 Mann angenommen worden. Der Tochter Lord Roberts geht es verhältnißmäßig besser.

Leyds meldete den Kabinetten in Brüssel, Haag und Paris in offizieller Weise, daß Krüger nicht als transvaalisches Staatshaupt, sondern als Privatmann die erwähnten Hauptstädte besuchen werde. Damit fällt jeder offizielle feierliche Empfang fort. Unmittelbar nach seiner Ankunft wird Krüger einen Theil der Dokumente veröffentlichen, welche insbesondere Chamberlain arg bloßstellen.

Telegramme.

Berlin, 13. Nov. Bei Marza im Kaukasus stürzte, wie aus Petersburg gemeldet wird, ein aus Lokomotive und fünf Personenwagen bestehender Zug die Böschung herab. Sechs Reisende blieben auf der Stelle todt, während drei Zugbeamte schwer verletzt wurden.

Berlin, 13. Nov. Nach Meldungen des „M. J." aus Fordon (Posen) wurden in Unglück von einem Eisenbahnzuge zwei Arbeiter überfahren. Einer ist schwer verletzt.

Paris, 13. Nov. Gestern Abend 11 Uhr wurde die Ausstellung geschlossen. Die Musik spielte die Marseillaise. Nur wenig Besucher waren beim Schluß zugegen.

Aus Nah und Fern.

Sechs Personen verunglückt. Auf der im Bau begriffenen Bahnstrecke Kaldenkirchen—Brügge stürzte gestern früh infolge einer Erdrutschung ein Arbeiterransportzug, als er an einer Sandgrube vorbeifuhr, um. Sechs Arbeiter kamen ums Leben, mehrere erlitten Verletzungen.

Von der Pariser Ausstellung. Die fremden Ausstellungskommissare veranstalten am 15. November ein Abschieds-Bankett, zu welchem die Minister, die Spitzen der französischen Ausstellungsbehörde und sonstige offizielle Persönlichkeiten geladen sind. Dem Vernehmen nach wird auf einmüthigen Wunsch der Generalkommissare der deutsche Kommissar Geheimrath Richter bei dem Bankett den Vorsitz führen.

Mord und Brandstiftung. Der Kolonist Johann Bock aus Pluder bei Guttentag in Schlesien sank plötzlich am Mittwoch Abend, als er in Begleitung seines Schwiegervaters nach seiner Wohnung ging, durch einen aus nächster Nähe abgefeuerten Schuß schwer verletzt zu Boden. Während der Schwiegervater sich mit einigen herbeigeholten Leuten bemühte, den tödtlich Getroffenen nach Hause zu schaffen, ging plötzlich die Besitzung des Bock in Flammen auf. Am nächsten Tage verhaftete der Gendarm Jilgner den der That verdächtigen Kolonisten Konstantin Thomann aus Pluder, mit dem Bock in Feindschaft lebte.

Im Kontiger Meineidsprozeß gegen Matzloff ist sowohl seitens des Staatsanwalts, als seitens der Vertheidigung die Revision angemeldet.

Gestrandet. „Lloyds" Agent in Withernsea telegraphirt: Der Dampfer „Angelo" von der Wilson-Linie ist auf der Fahrt von Christiania nach Hull südlich von Withernsea auf Strand gelaufen und dürfte sobald nicht loskommen. 84 Passagiere wurden mittels des Raketenapparats an Land geschafft. Das Schiff ist beschädigt.

Todesfälle. Man meldet aus Rom: Der Generaldirektor der „Banca d'Italia" Marchiori ist gestern Nacht plötzlich gestorben. — Aus New-York, 12. November, kommt folgende Meldung: Der Kapitän-Besitzer Marcus Daly und der Eisenbahnunternehmer Henry Villard sind gestorben.

Die Pest in Alexandrien. Gestern sind zwei neue Pestfälle festgestellt worden.

Der Schluß der Pariser Weltausstellung. Die Gebäude der Weltausstellung sind gestern Nachmittag endgiltig geschlossen worden. Am Abend wohnte noch eine zahlreiche Menschenmenge im Ausstellungsgebäude der letztmaligen Beleuchtung des Wasserschlosses bei. In der Deputirtenkammer beantragte Gerville-Réache, die Veranstalter und alle Mitarbeiter der Ausstellung zu ihrem Erfolge zu beglückwünschen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Neuer Donau-Kanal. Heute findet die feierliche Eröffnung eines auf Kosten des russischen Kommunikations-Ministeriums im nördlichen Theile des Donau-Deltas neu angelegten Kanals statt. Derselbe hat eine Länge von 800 und eine Breite von 22 Klafter.

Sport und Jagd.

— **Rennen zu Berlin-Carlshorst.** Montag, 12. Nov. 1. Vorwerk-Hürdenrennen. 1600 Mk. 3200 m. Capt. Hopes „Bayard II." 1. Hrn. Laus „Aoisford" 2. Hrn. Kriegs „Shirkef" 3. Elf liefen. Tot.: 70 für 10. Platz: 40, 40 und 26 für 20. — 2. Thurmjagdrennen. 1600 Mk. 4500 m. Hrn. Schmidt-Beneckes „Munnelgreis" 1. Hrn. Lückes „Morgenwind" 2. Vier liefen. Tot.: 18 für 10. Platz: 26 und 43 für 20. — 3. Master Willin-Jagdrennen. 1600 Mk. 3000 m. Hrn. Stöckerts „Progreß" 1. Hrn. Roths „Meister" 2. Hrn. v. Treskows „Kilcu" 3. Zwölf liefen. Tot.: 124 für 10. Platz: 36, 30 und 26 für 20. — 4. Preis von Sadowa. 1600 Mk. 4000 m. Lt. Bombards „Aberfoyle" 1. Lt. Frhrn. v. Breidbachs „Edelweiß" 2. Lt. Prinz Radziwills „Circus" 3. Vier liefen. Tot.: 17 für 10. Platz: 26 und 43 für 10. — 5. Preis von Fallenhagen. 1600 Mk. 1600 m. Flachrennen. Frhrn. v. Oppenheims „Flex" 1. Hrn. Pappens „Wpat" 2. Hrn. Stöckerts „Wissenschaft" 3. Vierzehn liefen. Tot.: 64 für 10. Platz: 50, 120 und 50 für 20.

Personalnachrichten.

— Verliehen wurde dem Generalmajor z. D. Diesing zu Waldhausen bei Hannover, bisher Kommandant des Truppenübungsplatzes Lockstedt, der Rothe Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem Magistratsboten a. D. Friedrich Schneider zu Magdeburg das Allgemeine Ehrenzeichen.

Weiteres über das Eisenbahnunglück bei Offenbach.

Die Ursache des Unglücksfalles ist noch nicht endgiltig festgestellt. Der Präsident der Eisenbahndirektion Frankfurt a. Main theilt über das bisherige Ergebniß der amtlichen Untersuchung u. A. Folgendes mit:

Die Strecke Mühlheim-Offenbach ist wegen der dichten Zugfolge in zwei Abschnitte — Stationsdistanzen — getheilt, die jede für sich durch Signale gesichert sind. Zu diesem Zwecke befindet sich ungefähr in der Mitte die Blockstation Nr. 11, die von einem doppelt besetzten Wärterposten bedient wird. Um die Sicherheit zu gewähren, daß sich in jedem Streckenabschnitt immer nur ein Zug befindet, sind die Signale der Blockstation mit den Signalen der benachbarten Stationen Mühlheim und Offenbach in Abhängigkeit gebracht. Der Wärter kann einen Zug in dem vorliegenden Streckenabschnitt nur dann einfahren lassen, wenn er auf elektrischem Wege von der vorliegenden Station hierzu die Erlaubniß erhalten hat. Liegt diese Erlaubniß nicht vor, so kann er sein Signal auf freie Fahrt nicht stellen. Dagegen kann er von der rückliegenden Station einen Zug annehmen, der aber nur bis zu dem auf „Halt" stehenden Blocksignal vorrücken darf. Die Entfernung von Station zu Station wird als „Stationsdistanz" bezeichnet, die bei der Fahrt der Züge innegehalten werden muß. Die Blockstationen gelten in Bezug auf die Stationsdistanz als gewöhnliche Stationen. Im vorliegenden Falle war der D-Zug 42 von Mühlheim in der Richtung nach Offenbach abgelassen worden. Das Signal der Blockstation 11 stand auf „Halt". In Folge des außergewöhnlich dichten Nebels konnte der Lokomotivführer erst unmittelbar vor dem Blocksignal dessen Haltestellung erkennen und fuhr deshalb, obgleich er alle Hilfsmittel, den Zug zum Stehen zu bringen, anwandte, mehrere hundert Meter über das Haltesignal hinaus und entschwand bei dem dichten Nebel den Blicken des vor seiner Bude stehenden Blockwärters. Ehe dieser der Station Offenbach von dieser Unregelmäßigkeit Meldung machen konnte, erhielt er von dieser die Nachricht, daß die Strecke bis dahin frei sei. Hierdurch war ihm die Möglichkeit gegeben, die Strecke von seiner Blockbude bis zur zurückliegenden Station Mühlheim für den folgenden Personenzug 238 freizugeben, was er vorschriftsmäßig ausführte, indem er annahm, daß der D-Zug nach Offenbach weitergefahren sei. In Folge dessen gab Station Mühlheim dem Personenzug 238 die Erlaubniß zur Abfahrt. Inzwischen war der D-Zug zum Halten gekommen. In der Ungewißheit, ob er weiterfahren dürfe, verschloß nun das Personal des D-Zuges, bis zur Blockstation zurückzufahren, um dort die Freigabe des Signals abzuwarten. Bei dem Zurückdrücken war der Zug mit den beiden letzten Wagen über das Blocksignal hinaus in den rückliegenden Blockabschnitt gekommen, in welchem sich bereits der nachfolgende Personenzug 238 befand. Beim Wiedererscheinen des zurückfahrenden Zuges erkannte der Blockwärter sofort die Gefahr, welche beiden Zügen drohte, und den D-Zuge entgegenlaufend, rief er dem Lokomotivführer zu, er möge schleunigst nach Offenbach weiterfahren. Der Lokomotivführer konnte aber den D-Zug nicht mehr rasch genug in Fahrt bringen; der Personenzug 238 kam bereits an und fuhr in den Schluß des D-Zuges hinein. Es konnte sich hier nur um wenige Augenblicke, da die Fahrzeit von Mühlheim bis zum Block nur 4 Minuten beträgt und der Führer des Personenzuges 238 wegen des dichten Nebels das Haltesignal auch erst unmittelbar vor der Blockstation erkannte. Der Zusammenstoß war sehr heftig. Die Abtheile im letzten Wagen des D-Zuges wurden so zusammengeschoben, daß die Seitenthüren nicht mehr geöffnet werden konnten; dadurch erhielt der unter dem Wagen befindliche Gasbehälter an der Stirnseite ein kleines Loch, wodurch das unter hohem Drucke stehende Gas in langem Strahl weithin ausströmte und sich an dem Feuer der Lokomotive des aufgefahrenen Personenzuges entzündete, sodaß zunächst der letzte und auch bald der vorletzte Wagen des D-Zuges in hellen Flammen stand. Während die Insassen des vorletzten Wagens sich retten konnten, war dies bei der Mehrzahl der Reisenden des letzten Wagens in Anbetracht der erfolgten Zerstörung nicht möglich. Der rapid fortschreitende Brand hinderte auch jede Möglichkeit, von außen Hilfe zu bringen.

Die Schwere des Unfalls ist auf den bei dem Zusammenstoß eingetretenen Brand und nicht, wie man wohl anzunehmen geneigt ist, auf die Bauart der Wagen zurückzuführen, die sich, wie auch in einem Artikel der „Berl. Pol. Nachr." ganz besonders hervorgehoben wird, nach den bisherigen Erfahrungen weit widerstandsfähiger erwiesen hat als die der Abtheilwagen mit Seitenthüren. Auch bei Wagen dieser Bauart werden durch Zusammenstöße erfahrungsmäßig die Thüren derart zusammengeschoben und festgeklemmt, daß sie nicht geöffnet werden können. Dagegen erleichtern die weitaus größeren Fenster der D-Wagen die Rettung, wie thatsächlich im vorliegenden Falle mehrere Reisende durch die Fenster des brennenden Wagens sich haben retten können.

Nach dem bisherigen Ergebniß der verwaltungsseitigen Untersuchung wird einem Eisenbahnbediensteten ein vertretbares Verschulden an dem Unfalle wohl kaum beigemessen werden können.

Schmerzlicherweise scheint die Annahme berechtigt, daß nicht zehn, sondern elf Personen zu Tode gekommen sind, doch ist hierüber die eingeleitete sachverständige Untersuchung noch nicht abgeschlossen.

Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung in Halle a. S.

Montag, den 12. November 1900, Nachmittags 4 Uhr.

Vorsteher: Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Dittenberger; Schriftführer: Fabrikbesitzer Billing.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde beschlossen, eine Eingabe der Lehrerinnen an den städtischen Elementarschulen um anderweite Regelung ihrer Gehälter auf 14 Tage zurückzulegen, um die Stellungnahme des Magistrats abzuwarten.

1. Hinsichtlich der in der vorigen Sitzung vertagten Vorlage betreffend die Einfriedigung des alten Steinbruches auf dem Galgenberge teilte jetzt Herr Stadtv. Roich vor, den beantragten Betrag von 500 Mk. dem Verschönerungsverein zu überweisen, der durch einen Stacheldraht und Anpflanzungen ausreichende Sicherheit gegen Unglücksfälle schaffen werde. Die Versammlung beschloß demgemäß. (Ref. die Herren Stadtv. Stephan und Aßmann.)

2. Aus Anlaß einer Petition der städtischen Schulhausmänner um Aufbesserung ihres Diensteinkommens hatte der Magistrat in Anerkennung der schweren Arbeit dieser Leute einen entsprechenden Antrag eingereicht. Nach dem Beschluß der Versammlung wird den Hausmännern für die Reinigung nicht mehr 24 Mk. jährlich für jeden Klassenraum gezahlt, darüber aber ihnen eine Vergütung von 850 Mk. bei Schulen mit 36 Klassen und von 800 Mk. bei solchen mit 24 Klassen gewährt werden, während ihr Diensteinkommen bisher durchschnittlich 600 Mk. betrug. Die Schulhausmänner in den früheren Vororten sollen je 500 Mk. Vergütung erhalten. Der bisher den Hausmännern gezahlte Betrag von 24 Mk. für jeden Klassenraum soll zur Anschaffung der Utensilien und zum Tagelohn für die die Reinigung besorgenden Frauen verwendet werden, deren Arbeit von den Hausmännern pflichtgemäß zu übermachen ist. Die Jahresausgabe im nächsten Etatsjahre wird 3634 Mk. betragen. (M.-f. Herr Stadtv. Richter.)

3. Der städtische Zuschuß an den Kinderhort-Verein wurde für das kommende Jahr von 7000 auf 8200 Mk. erhöht. (Ref. derselbe.)

4. Betreffs des Antrages des Magistrats auf grundstückliche Genehmigung der Errichtung eines Neubaues für die städtische Oberrealschule auf dem Giebichenstein-Pfarrackerthalle der Referent der Bau-Kommission, Herr Stadtv. Grote, noch mit, daß der Bau 22 Klassen aufnehmen und eine besondere Direktor-Wohnung und eine Turnhalle errichtet werden soll; bei dem Schulgebäude soll die Möglichkeit eines späteren Anbaues vorgesehen werden; der Bau soll Ostern 1903 in Benutzung genommen werden. Wie die Baukommission empfahl die Finanzkommission durch ihren Referenten Herrn Stadtv. Schmidt die prinzipielle Genehmigung des Neubaues. Den Bedenken des Herrn Stadtv. Meyer, daß die Schule für die Kinder aus dem Süden sehr weit entlegen sein werde, begegnete Herr Oberbürgermeister Staude mit dem Hinweis, daß für den Süden ja schon in der Oberrealschule der Francke'schen Stiftungen eine bequem gelegene Realanstalt vorhanden, überdies die neue Anstalt durch die beiden Straßenbahnen sehr gut erreichbar sei. Gegenüber der Ansicht des Herrn Stadtv. Meyer, daß es vielleicht angebracht sei, den Neubau so groß zu gestalten, daß für aber später einen zweiten Bau im Süden in Aussicht zu nehmen, hob Herr Oberbürgermeister Staude hervor, daß kleinere Schulbauten verhältnißmäßig viel theurer als größere seien. Herr Stadtv.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190011132-17/fragment/page=0002

Hofmeister fragte an, ob nicht in Aussicht genommen sei, in dem Neubau auch eine höhere Handelsschule unterzubringen, für die ein großes Bedürfniß bestehe. Herr Oberbürgermeister Staude erklärte, daß dies Bedürfniß vom Magistrat durchaus anerkannt werde und dieser darauf bedacht sei, etwas Zeitgemäßes nach den Wünschen des hiesigen Handelsstandes zu schaffen. Die Schwierigkeit liege darin, daß man die richtige Entscheidung treffe betreffs der Gesammtgestaltung der Handelslehranstalt; die Aussicht auf Errichtung einer Handelshochschule komme nach der Stellungnahme der Staatsregierung nicht mehr in Frage; wohl aber werde zu entscheiden sein, ob man eine höhere Handelsschule oder eine mittlere Handelslehranstalt gründen solle. Durch den Tod des Stadtschulrats Dr. Krähe sei diese Angelegenheit ins Stocken gerathen, der Magistrat werde jedoch die Vorarbeiten zu Ende zu führen suchen und sich zu diesem Zwecke auch mit der Handelskammer ins Einvernehmen setzen. Räumlich werde sich wohl eine Unterbringung der Handelslehranstalt in dem Neubau ermöglichen lassen, zumal da ja die Ziele der Ober-Realschule auch denjenigen der Handelsschule ähnlich seien. Herr Stadtr. Kommerzienrath Stecker erwähnte, daß auch in den hiesigen Handelskreisen vorläufig die Frage der Handelshochschule im Hinblick auf den Widerstand der Staatsbehörden bei Seite gelegt worden sei, zugleich aber, weil man erst die Resultate der Handelshochschule in Leipzig abwarten wolle. Eine schwere Verfehlung würde es aber seitens der städtischen Behörden darstellen, wenn jetzt nicht auf die Errichtung einer höheren Handelsschule, die mit in dem Neubau untergebracht werden könne, bedacht genommen werde. Der Redner nahm übrigens auch noch Gelegenheit, dem Bedauern darüber Ausdruck zu geben, daß die Angelegenheit der Einführung des obligatorischen kaufmännischen Fortbildungsschulunterrichts, die von Handelskammer wiederholt geg nüber den städtischen Behörden als ein dringendes Bedürfniß bezeichnet worden sei, immer noch nicht durch diese in die Wege geleitet sei, und so in dieser Beziehung Halle nicht bloß hinter Magdeburg, sondern hinter einer ganzen Reihe kleinerer Städte unserer Provinz zurückstehe. Die Versammlung entsprach dann dem Magistratsantrag unter der Voraussetzung, daß der Magistrat baldigst einen Situationsplan für die neue Straßengestaltung des Pfarrackers vorlegen werde.

5. Entsprechend dem Magistratsantrage wurde genehmigt, daß bei den hiesigen städtischen Elementarschulen vom 1. April 1901 ab zu den bereits vorhandenen 5 Klassen der Hilfsschule für schwach begabte Kinder noch vier weitere Hilfsklassen eingerichtet und für diese vier Lehrer mit dem Gehalte der Volksschullehrer und einer pensionsberechtigten jährlichen Zulage von 240 Mk. neu angestellt werden. (Ref. Herr Stadtr. Amann.)

6. Für die Herstellung eines Doppelpappdaches auf dem Geräthschuppen des Stadtgutes wurden 400 Mark bewilligt. (Ref. die Herren Stadtverordneten Grote und Schmidt.)

7. Entsprechend einer Eingabe des Halleschen Kohlenwerks wurde demselben die Erlaubniß ertheilt, über den Kommunikations-Weg von Halle nach Möglich ein Schienengeleis legen und daselbe 1—1½ Jahre liegen zu lassen unter der Bedingung jederzeitigen Widerrufes und Zahlung einer jährlichen Anerkennungsgebühr von 10 Mk. (Ref. die Herren Stadtr. Steyban und Schmidt.)

8. Die Ueberlassung von 10 Morgen Hospital-Acker zwischen dem Canenaerweg und der alten Leipziger-Chaussee an den Thierarzt Voigt aus Leipzig zur Errichtung einer Abdeckerei zum Preise von 1500 Mk. für den Morgen wurde vom Magistrat beantragt. Die Agrar-Kommission empfahl Ablehnung dieses Antrages, da keine Sicherheit gegeben sei, daß bei einer etwaigen späteren Aufhebung dieser geplanten Abdeckerei nicht die Stadt hinsichtlich zu zahlender Entschädigungen gegenüber dem Besitzer derselben in die Lage komme wie jetzt gegenüber dem Abdeckereibesitzer Amberger; selbst bei den besten Apparaten werde doch der Betrieb durchaus nicht geruchlos sein, sondern die Nachbarschaft sicher wieder verpesten und bei späterer Bebauung derselben voraussichtlich wieder Anträge auf Aufhebung auch dieser Abdeckerei in absehbarer Zeit herbeiführen; dabei werde man hohe Entschädigung nicht bloß für das zum Betrieb der Abdeckerei nöthige Terrain von einigen Morgen, sondern auch für das übrige Areal zahlen müssen, auf dem, wenn keine vertragsmäßigen Bestimmungen dagegen getroffen werden, vielleicht zu anderen Zwecken Gebäude wie Fabriken usw. errichtet werden könnten. Under weiteren Besprechung hob Herr Stadtrath Schnackenburg hervor, daß, nachdem der Vertrag mit Voigt über die Errichtung der Abdeckerei schon abgeschlossen sei, weitere Bestimmungen nicht mehr vereinbar seien; Bedenken gegen starke Gerüche von einer nach Hartmanns Trebertrocknungs-System eingerichteten Abdeckereien könnten nicht bestehen, da eine solche ohne Belästigung für die Umgebung mitten in Berlin im Betriebe sei. Es begann dann eine lange Erörterung darüber, ob der Preis nicht zu niedrig sei und Voigt mit dem Ankauf von 10 Morgen, die er durchaus nicht für den Abdeckerei-Betrieb gebrauche, Spekulationsgedanken verfolge. Die Meinungen waren sehr getheilt; von Herrn Stadtbaurath Genzmer wurde darauf hingewiesen, daß jenes Gebiet niemals Bauland werden könne, da es nicht in das große Kanalprojekt einbezogen werden könne. Herr Stadtrath Schnackenburg betonte, wie wünschenswerth es sei, dort die Abdeckerei entfernen zu sehen, da sonst vielleicht Voigt an einer den städtischen Behörden viel weniger genehmen Stelle eine solche einrichte. Die Berathung endete damit, daß zunächst beschlossen wurde, für den Fall der Annahme der Magistratsvorlage den Preis für den Morgen auf 1600 Mk. festzusetzen; da jedoch schließlich die Magistratsvorlage mit 27 gegen 26 Stimmen abgelehnt wurde und auch für die Vorschläge der Agrar-Kommission sich keine Stimmenmehrheit ergab, verlief es die mehrals zweistündigen Erörterungen völlig resultatlos.

Nach diesem Ausgang der Sache wurde mit Rücksicht auf die vorgerückte Zeit die öffentliche Sitzung geschlossen und ebenso auf die geschlossene Sitzung verzichtet.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— Dessau, 9. Nov. (Jubiläum.) Die Feier des Tages, an dem vor 50 Jahren der Eintritt zum Dienst auf Beförderung in das damalige Regiment Anhalt erfolgte, beging heute unser Mitbürger Oberstleutnant a. D. Braune. Der Jubilar wurde von seinen zahlreichen Freunden und Verehrern durch Ueberbringung vieler Glückwünsche und Blumenspenden ausgezeichnet.

W. Weimar, 12. November. (Wahl.) Bei der heute Morgen stattgehabten Wahlmänner-Wahl zum Weimarischen Landtage wurden für Stadtrath Meyer 41, für Rechtsanwalt Fries 24 Stimmen abgegeben. Rechtsanwalt Trörler erhielt eine Stimme, mithin wird auch in Zukunft der unermüdliche Stadtrath Meyer den Wahlkreis Weimar-Stadt als Abgeordneter im Landtag vertreten.

— Jena, 12. Nov. (Landtagswahl.) Bei der heutigen Landtagswahl im Landbezirk Jena wurden der Mühlenbesitzer Knüpfer (konserv.), im Landbezirk Apolda Bürgermeister Gröschner (konserv.) wiedergewählt.

W. Eisenach, 12. Nov. (Sympathie-Telegramm.) Die hiesige Ortsgruppe des Alldeutschen Verbandes hat sich telegraphisch mit der Bitte an den Transvaalgesandten Dr. Leyds gewendet, er möchte dem Präsidenten Krüger bei seiner Ankunft auf europäischem Boden folgendes Telegramm übermitteln: „Gott gebe, daß es Ihnen vergönnt sein möge, die Sympathieen aller Nationen für die tapferen Buren in Thaten verwandelt zu sehen zur Abwehr englischer Vergewaltigung. Alldeutsche Gruppe Eisenach."

— Eisenach, 11. Nov. (Luther-Feier.) Gestern, an Luthers Geburtstag, hatte der hiesige Zweigverein des Evangelischen Bundes das Luther-Denkmal mit einem Kranz geschmückt. Zur Mittagsstunde fand unter Glockengeläute eine Feier am Denkmal statt; am Abend war im großen Saale des „Tivoli" eine ansehnliche Festversammlung vereinigt, vor der Pastor D. Wolfersdorf-Greifswald einen bedeutsamen Vortrag über „Luthers Sieg im Kloster Eldena" hielt.

— Leipzig, 11. Nov. (Anerkennung.) Gestern beehrte Staatssekretär v. Podbielski das neuerbaute Buchgewerbehaus mit einem Besuch unter Führung des Vorstandes des Buchgewerbe- und Buchdruckervereins. Er sprach dabei dem Hofrath Dr. G. v. Hase wiederholt seine Anerkennung aus für dessen selbstlose, nie ermüdende Energie, der es unter werkthätiger Beihülfe des deutschen Buchgewerbes zu danken sei, daß jetzt Gutenbergs schönste und würdigste Kulturstätte fast aus einem Nichts glänzend emporgewachsen sei. Die Reichhaltigkeit der Sammlungen wie der dauernden Ausstellung und der Maschinenhalle, die Anordnung, Aufstellung und Einrichtung fanden ebenfalls den lebhaften Beifall des Staatssekretärs. Dem Buchgewerbeverein ist diese ehrende Anerkennung ein neuer mächtiger Sporn, seine bisherige so segensreiche Thätigkeit zu Nutz und Frommen aller Interessenten rastlos fortzusetzen.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, 14. November: Meist heiter bei Sonnenschein, kälter, starke Winde.

Donnerstag, 15. November: Wolkig mit Sonnenschein, milde, lebhafter Wind, strichweise Regen, Sturmwarnung.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null)

					Fall	Wuchs
			Saale.			
Halle	12. Nov.	+ 1,76	13. Nov.	+ 1,78	—	0,02
Trotha	„	+ 1,56	„	+ 1,64	—	0,08
*Alsleben	11. Nov.	+ 1,32	12. Nov.	+ 1,38	—	0,06
*Calbe, Ohp.	„	+ 1,52	„	+ 1,46	0,06	—
do. Untp	„	+ 0,40	„	+ 0,40	—	—
			Unstrut.			
Straußfurt	11. Nov.	+ 1,10	12. Nov.	+ 1,10	—	—
			Moldau.			
Budweis	10. Nov.	— 0,02	11. Nov.	— 0,04	0,02	—
Prag	„	— 0,23	„	— 0,38	0,15	—
			Havel.			
*Brandenburg	11. Nov.		12. Nov.			
Oberpegel	„	+ 2,23	„	+ 2,20	0,03	—
Unterpegel	„	+ 0,70	„	+ 0,72	—	0,02
*Rathenow						
Oberpegel	„	+ 1,46	„	+ 1,42	0,04	—
Unterpegel	„	+ 0,52	„	+ 0,45	0,07	—
*Havelberg	„	+ 1,28	„	+ 1,28	—	—
			Elbe.			
Lobositz	10. Nov.	— 0,10	11. Nov.	— 0,15	0,05	—
Brandeis	„	+ —	„	+ —	—	—
Melnik	„	— 0,42	„	— 0,47	0,05	—
Leitmeritz	„	— 0,33	„	— 0,40	0,07	—
Aussig	„	— 0,18	„	— —	—	—
Dresden	11. Nov.	— 1,47	12. Nov.	— 1,50	0,03	—
*Torgau	„	+ 0,36	„	+ 0,38	—	0,02
*Wittenberg	„	+ 1,18	„	+ 1,19	—	0,01
*Aschlau	„	+ 0,66	„	+ 0,66	—	—
*Barby	„	+ —	„	+ 0,87	—	—
*Magdeburg	„	+ 1,04	„	+ 1,00	0,04	—
*Tangermünde	„	+ 1,47	„	+ 1,44	0,03	—
*Wittenberge	„	+ 1,10	„	+ 1,06	0,04	—
Dömitz	„	+ 0,45	„	+ 0,44	0,01	—
*Jauenburg	„	+ 0,58	„	+ 0,60	—	0,02

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.

Börsen- und Handelstheil.

Tages-Marktberichte.

— Berlin, 12. November. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, märk. 151—153 M. ab Bahn, Dez. 152,50 M. Roggen, märk. 142 bis 143 M. ab Bahn, Dez. 139,75—140 M. Mai 142,25 M. Gerste, leichte inländ. Futterwaare 135—142 M. schwere 148,00 bis 154,00 M., russ. 133—136 M. Hafer, märk., pommerscher und mecklenb. fein 150,00—162,00 M. märk., pomm., mecklenb. und preußischer mittel 142,00—149,00 M. gering 138—141 M. schlesischer und polnischer mittel 140,00 bis 146,00 M. gering 137,00—139,00 M. russischer 132,00—138,00 M. Mais, Mixed 123,00 M. Erbsen, inländ. und russ. Futterwaare 152—164 M. Weizenmehl 00 18,75—21,50 M. Roggenmehl 0 und 1 18,25 bis 19,40 M. Weizenkleie, grobe 9,70—10,00 M. feine 9,40—9,60 M. Roggenkleie 9,60 bis 10,00 M. — Mittagsbörse: Weizen, märk., 778 Gr., 152 M. frei Mühle, Dez. 152,25 bis 152,75 M. Mai 159,25—159,75 M. Roggen, märk., 720 Gr., 141 M. ab Bahn, Dez. 139,50—139,75 M. Mai 142,25—142,50 M. Hafer, märk., mecklenb. und pomm. fein 149 bis 161 M. märk., mecklenb., pomm. und preuß. mittel 141—148 M. gering 137,00—140,00 M. posenscher und schles. mittel 139 bis 145 M. gering 135—138 M. russ. 131—137 M. Mais, amerik. Mixp 121,50—122 M. frei Wagon. Nov. 119,50 M. Dez. 119 M. Mai 108 M. Gerste. Weizenmehl 00 18,75—21,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 18,25—19,40 M. Mai 18,70 M. Rüböl, Nov. 62,90 M. Mai 61,90 M. Spiritus 46,10 M. frei Haus. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen Dez. 152,75 M. Mai 159,75 M. Roggen Dez. 139,50 M. Mai 142,50 M. Hafer Dez. 132,25 M. Mai 133,50 M. Mais Nov. 119,50 M. Dez. 119 M. Mai 108 M. Rüböl Nov. 62,90 M. Mai 61,90 M. Mehl Dez. 18,40 M. Mai 18,70 M.

Viehmärkte.

Schlachtviehmarkt im städt. Viehhofe zu Halle am 12. Nov.

Preise für 50 Kilogr. a. Lebend-, b. Schlachtgewicht.

Zum Verkaufe standen	I. Qual. a.	I. Qual. b.	II. Qual. a.	II. Qual. b.	III. Qual. a.	III. Qual. b.	verkauft	unverkauft
46 Rinder,	—	—	—	—	—	—	—	—
davon: 5 Ochsen,	—	—	32	—	30	—	5	—
4 Färsen,	—	—	31	—	29	—	4	—
28 Kühe,	32	—	28	—	26	—	28	—
9 Kalben,	—	—	30	—	28	—	9	—
21 Kälber,	45	—	40	—	36	—	21	—
9 Hammel, — Schafe,	—	—	27	—	—	—	9	—
davon — Lämmer,	—	—	—	—	—	—	—	—
147 Schweine, davon	—	—	—	—	—	—	104	43
147 Landschweine,	—	50	—	58	—	53	104	43
— Ungarrisch.	—	—	—	—	—	—	—	—

Geschäftsgang: flott.

Bericht über den Schlachtviehmarkt

auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 12. November 1900.

Auftrieb: 501 Rinder, und zwar: 172 Ochsen, 29 Kalben, 208 Kühe, 101 Bullen; 310 Kälber; 724 Stück Schafvieh; 1887 Schweine, und zwar: 1887 deutsche, — aus Ungarn. Zusammen 3422 Thiere.

Marktpreise für 50 Kilog. in Mk.

Thiergattung	Bezeichnung	Schlachtgewicht	Lebendgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	—	72
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	67
	3) mäßig genährte junge, — gut genährte ältere	—	63
	4) gering genährte jeden Alters	—	59
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	—	69
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	67
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	62
	4) mäßig genährte Kühe und Kalben	—	56
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	45
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	63
	2) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	—	60
	3) gering genährte	—	57
Kälber:	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber	46	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	40	—
	3) geringe Saugkälber	30	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	34	—
	2) ältere Masthammel	32	—
	3) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	27	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	57
	2) fleischige	—	54
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	50
	4) ausländische (aus . . . . .)	—	—

Verkauft:

	Geschätzte Lebendgewicht
448 Rinder, und zwar	
155 Ochsen, 16 Kalben, 182 Kühe, 95 Bullen	
301 Kälber	
537 Schafe	
1819 Schweine	

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Hamburg, 12. November. Weizen fester, — holsteinischer loco 144—152. Roggen stetig, ——— südrussischer ruhig, cif. Hamburg 104—109, do. loco 106—110, mecklenburgischer 132—143. — Mais fest, 120½. — Hafer stetig. — Gerste stetig.

* Wien, 12. November. Weizen per Frühjahr 7,95 Gd., 7,96 Br. Roggen per Frühjahr 7,69 Gd., 7,70 Br. Mais per Mai-Juni 5,35 Gd., 5,36 Br. Hafer per Frühjahr 5,94 Gd., 5,95 Br.

* Pest, 12. November. Weizen loco beh., do. per April 7,68 Gd., 7,69 Br., do. per Oktober —,— Gd., —,— Br. Roggen per April 7,25 Gd., 7,26 Br. Hafer per April 5,60 Gd., 5,61 Br. Mais per Mai 1901 5,05 Gd., 5,06 Br.

* Paris, 12. November. (Anfangsbericht.) Weizen fest, — per November 19,80, per Dezember 20,15, per Januar-April 20,95, per März-Juni 21,35. — Roggen ruhig, per November 14,35, per März-Juni 15,75.

* Paris, 12. November. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per November 19,85, per Dezember 20,20, per Januar-April 21,05, per März-Juni 21,60. — Roggen ruhig, per November 15,15, per März-Juni 15,75.

20. Ziehung der 4. Klasse 203. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. November 1900 (Schluß).

Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

31 [300] 383 495 518 818 95 990 1037 576 505 839 66 [500] 2094 [500] 130 233 604 79 811 43 [300] 3370 85 97 117 82 90 369 409 513 80 4140 594 622 844 54-83 558 615 778 890 990 4091 145 421 646 851 7099 23 38 839 498 515 8241 [3000] 440 512 665 741 72 804 9672 835 994

10637 95 418 733 65 11442 591 [10000] 654 780 12358 482 995 [500] 55 13011 277 412 56 88 761 861 14890 15139 213 92 [300] 422 510 69 [300] 70 885 16241 665 814 53 949 17033 82 186 266 [300] 329 54 462 591 639 58 707 18027 286 354 452 506 978 19426 664 824 [5000]

20114 97 655 81 955 21295 365 747 873 22025 420 554 754 869 23069 [300] 265 639 755 847 24314 592 [3000] 641 [1000] 25555 642 868 903 26297 538 27137 392 434 890 97 904 24 42 28741 [3000] 84 29096 378 617 713

29104 545 439 31 679 860 913 88 31145 32022 94 247 808 59 490 788 871 33626 29 92 34017 97 404 640 55 740 [300] 804 7 45 35384 91 571 974 36297 818 [300] 47 37051 228 35 [1000] 523 [1000] 928 38180 281 [300] 447 517 70 923 891 39575 575 861

49437 [1000] 586 648 41077 139 342 75 561 748 42131 76 313 [1000] 35 586 [3000] 724 812 [1000] 72 75 99 43923 159 74 80 422 756 94 44012 167 697 45010 159 294 362 957 [3000] 78 46611 77 771 968 [1000] 47088 301 94 565 685 859 963 48578 [500] 637 763 839 49049 855 462 513 768

50258 857 89 915 74 [1000] 51099 22 27 73 104 250 503 886-927 52133 482 712 809 [300] 69 934 53006 158 231 [1000] 361 [500] 603 707 927 54235 769 85 [500] 55151 79 285 446 546 827 56-55 142 84 57083 340 80 558 845 72 58301 62 617 50 849 954 58 95 97 59210 17 324 433 509 931

60343 [300] 66 83 522 61476 [300] 675 [3000] 62194 218 347 56 [300] 481 [3000] 63022 78 175 404 [1000] 775 865 909 28 41 64194 303 34 401 564 [1000] 839 [300] 65 [3000] 976 81 [300] 66151 622 524 67041 64 [300] 132 61 302 499 546 762 69 68228 53 450 69022 264 78 454 526 [1000] 57

70178 276 844 450 517 71027 76 311 90 581 631 63 793 912 17 72131 293 302 91 798 825 [3000] 984 [3000] 73124 269 520 [500] 73 706 19 57 995 74109 31 851 [3000] 972 [3000] 75361 75 118 443 513 [300] 832 71 927 82 [1000] 76141 325 [300] 61 [3-0] 481 99 91 508 770 77236 468 517 857 90 [1000] 78612 [500] 80 918 79247 568 753 831 83 919 26 35

80063 327 895 458 641 72 817 81193 478 82244 581 837 33 969 [300] 83131 211 300 465 84123 43 253 68 371 489 500 57 823 93 85093 303 16 423 627 60 966 86047 329 69 445 521 41 852 87061 134 42 911 88139 45 402 536 [500] 89103 237 59 354 [1000] 536 88 921

90045 80 385 512 [300] 91111 34 510 92336 846 [500] 969 93017 172 289 [500] 302 687 [500] 760 945 72 94022 138 303 [500] 37 620 851 985 95739 927 96010 677 955 97159 749 98032 133 540 720 [300] 62 949 99254 415 74 768 897

100637 434 [3000] 541 616 57 730 51 101019 636 102468 82 556 844 909 [1000] 103290 [1000] 529 56 104039 258 53 571 86 696 [3000] 80 897 [300] 105086 177 216 484 [300] 608 962 106340 458 58 862 702 816 107001 403 4 26 56 912 108836 699 45 893 109124 [300] 48 287 943 471 687

110312 694 111177 231 48 420 602 [300] 54 935 112132 [300] 241 46 758 113932 409 90 806 957 63 114009 115004 718 95

116180 205 486 626 [300] 884 74 117337 566 847 77 [300] 936 118167 290 119335 196 265 921 70

120293 575 684 998 121083 [300] 506 21 779 99 801 122225 600 123052 257 621 976 124467 433 516 31 745 125132 445 955 [300] 92 126305 418 544 727022 48 532 128113 253 77 603 29 703 129076 541 55 604 14 707

130412 [300] 787 97 985 131125 408 51 832 916 44 132404 615 44 89 886 947 133994 543 [300] 658 134019 130 454 627 67 92 737 821 903 135318 31 106 19 76 [1000] 232 310 16 373 995 136016 189 227 [500] 570 611 137065 190 640 847 87 924 138176 295 467 685 715 810 49 983 139261 [300] 72 931 730 973

140031 223 334 493 511 696 141110 497 682 773 [3000] 872 902 7 142375 79 81 572 787 840 920 [500] 81 143306 31 569 95 789 [300] 144058 389 [300] 403 584 145702 44 815 146259 730 [300] 838 901 147437 614 779 801 42 67 68 934 [5000] 148014 314 410 5 7 30 740 814 149648 905 11

150127 62 [300] 475 595 709 151309 621 60 709 99 881 906 152045 389 540 65 775 153272 479 [300] 559 90 791 881 154117 52 [300] 84 250 618 889 96 950 155330 546 715 73 833 156090 194 329 502 825 157115 234 315 401 624 48 727 158382 485 631 742 965 159070 133 224 [1000] 355 460 [300] 511

160194 213 485 590 609 66 161693 186 678 723 959 162118 41 550 670 163348 66 164026 155 231 674 983 165062 140 246 655 166211 400 68 942 167068 102 225 56 469 168 36 61 299 373 641 [500] 71 715 22 842 935 62 169347 601 [3000] 639 701

170210 315 [300] 32 574 736 171274 341 474 847 [3000] 172054 415 610 792 804 90 173120 380 403 546 718 978 174150 533 78 678 40 78 912 23 986 175571 176010 [500] 162 323 47 640 [500] 177136 501 674 [300] 937 178005 455 793 815 46 [300] 58 179171 76 314 45 807 935 [500]

180111 40 [300] 752 181133 337 57 71 695 851 182130 200 387 445 55 536 68 671 183172 218 [300] 42 506 953 184061 111 18 91 305 79 923 185055 [1000] 275 524 601 186049 [500] 111 97 317 95 587 55 91 646 59 921 187065 128 188129 302 433 601 81 759 886 189190 397 [500]

190101 [1000] 194 69 111 50 329 635 887 [1000] 191033 489 183383 77 148 [1000] 267 537 [1000] 689 194082 132 33 283 821 195522 [300] 49 67 196107 92 446 746 52 197120 728 988 198096 226 303 507 [5000] 189 829 952 63 199376 460 61 564 782 954

200340 179 228 [1000] 955 201029 [300] 53 337 630 729 935 94 202068 517 203 24 122 81 226 31 204318 96 119 38 [300] 714 830 205101 217 29 335 688 790 [1000] 896 [1000] 99 917 206444 459 93 207233 759 208822 147 425 [300] 725 90 819 209345 [3000] 854 914 44

210096 188 229 346 58 445 86 878 953 63 211059 296 489 583 212439 652 871 926 213192 351 404 805 214015 96 119 38 [300] 714 215139 859 98 649 61 215173 482 216253 305 538 96 732 37 40 845 62 217219 498 526 64 619 80 [1000] 218058 191 205 45 394 553 80 94 825 941 219010 414 51 580 [500] 651

220023 882 82 221051 478 89 608 745 222040 209 [300] 382 223589 934 8 224171 551 629 89 711 939 225499 555

Berichtigungen. In der Liste vom 2. November vormittags fiel 94651 63 65 fällt 94651 63 65, 140621 mit 1000 Mk., in Liste vom 8. November nachmittags 9741 mit 3000 Mk., in Liste vom 9. November vormittags 13129 fällt 13129 und 100662 fällt 100662, in Liste vom 9. November nachmittags 16 fällt 16, 37523 nicht gezogen, in Liste vom 10. November vormittags fiel 181480 fällt 181480, in Liste vom 10. November nachmittags fiel 22293 mit 300 Mk., 25801 mit 220 Mk., 203041 mit 1000 Mk., 204026 mit 220 Mk., ferner 168269 fällt 168360.

Die Ziehung der ersten Klasse der 204. Königlich Preußischen Klassenlotterie findet statt an 8., 9. und 10. Januar 1901.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190011132-17/fragment/page=0003

* **London**, 12. November. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten.

* **Amsterdam**, 12. November. Weizen auf Termine geschäftslos, do. per November —. — Roggen auf Termine unverändert, — per März 120, do. per Mai 129.

* **Antwerpen**, 12. November. Weizen steigend. Roggen ruhig. — Hafer fest. — Gerste ruhig.

* **New-York**, 12. Nov. (Telegramm.) Rother Winter-Weizen loco 81, per November 79, per Dezember 80, per März 83⅜, per Mai 82⅞. — Mais per November —, per Dezember 43¾, per Mai 42⅛. — Mehl 2,18, Getreidefracht 3¼.

* **Chicago**, 12. November. (Telegr.) Weizen per November 74⅛, per Dezember 74⅝. — Mais per November 39⅞.

Zucker.

* **Hamburg**, 12. November. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88°/₀ Nendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per November 9,57½, per Dezember 9,62½, per Januar 9,70, per März 9,82½, per Mai 9,92½, per August 10,15. Stetig.

* **London**, 12. November. 6% Proz. Javazucker loco 12½, ruhig. Rüben-Rohzucker 9 sh. 5½ d. Käufer fest.

Kaffee.

* **Hamburg**, 12. Nov. (Anfangsbericht.) Kaffee, Good average Santos Dezember 37,25, März 38,00, Mai 38,50, September 39,25.

* **Hamburg**, 12. Nov. (Schlußbericht.) Kaffee. Nur für Good average Santos, Dezember 36,50 G., März 37,50 G., Mai 38,00 G., September 38,75 G.

* **Havre**, 12. November. (Anfangsbericht.) Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 12 000 Sack, Santos 40 000 Sack. Zufuhren für Sonnabend.

* **Havre**, 12. November. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos November 45,00, Dezember 45,00, März 45,50. Tendenz: Unregelmäßig.

* **Amsterdam**, 12. November. Java-Kaffee good ordinary 35.

Petroleum.

* **Bremen**, 12. November. Petroleum. Fest. Standard white loco 6,90 bez. Br.

* **Hamburg**, 12. November. Petroleum still. Standard white loco 6,80 Br.

* **Antwerpen** 12. Nov. Petroleum. (Schlußbericht.) Raff. Type weiß loco 18¾ bez. und Br., per November 18¾ Br., per Dezember 19 Br., per Januar-März 19¼ Br. Ruhig.

* **New-York**, 12. November. (Telegramm). Petroleum Standard white in New-York 7,35, do. in Philadelphia 7,30, do. Refined (in Cases) 8,65 bo. Credit Balances at Oil City 107.

Spiritus.

* **Kordhausen**, 12. November. Branntwein 40 Vol.-°/₀ für 100 Kilogr. (105—106 Ltr.) 58,50—60,50 Mk. Branntwein 45 Vol.-°/₀ für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 64,50—66,50 Mk., ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.

* **Hamburg**, 12. Nov. Spiritus still, — November 18,00 G., November-Dezember 18,00 G., Dezember-Januar 18,00 G.

* **Paris**, 12. November. (Anfangsbericht.) Spiritus ruhig, November 32,75, Dezember 32,75, Januar-April 33,00, Mai-August 33,50.

* **Paris**, 12. November. (Schlußbericht.) Spiritus fest, — November 32,75, Dezember 33,00, Januar-April 33,25, Mai-August 34,00.

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg**, 12. November. Erbsen, gelbe zum Kochen 16,00 bis 22,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 17,00—36,00 Mk., Linsen 18,00 bis 44,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Köln**, 12. November. Rüböl loco 69,00, Mai 67,00.

* **Hamburg**, 12. November. Rüböl ruhig, loco 64,00.

* **Hamburg**, 10. Novemb. Schmalz. Amerik. Steam 38 Mk., do. raff. in Tierces Marke Armour's Special — Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. 38½ Mk., do. do. Choice Grocery 38½ Mk., div. Marken 38—38½ Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

* **Paris**, 12. November. (Schluß-Bericht.) Rüböl ruhig, Novbr. 77,50, Dezember 77,75, Januar-April 77,75, Mai-August 66,50.

* **New-York**, 12. November. (Telegramm.) Schmalz Western steam 7,75, do. Rohe und Brothers 7.95.

Fische.

* **Hamburg**, 10. Novemb. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität pr Pfund: Steinbutt, große und mittel 75 bis 110 Pfg., kleine 35—55 Pfg., Seegungen, große 110—130 Pfg., kleine 70—90 Pfg., dänische 110 Pfg., Kleine, große 60 bis 70 Pfg., kleine 30—40 Pfg., Rothzungen 20—30 Pfg., Schollen, große 50—60 Pfg., mittel 40—50 Pfg., kleine 18—30 Pfg., lebende — — Pfg., Schellfische, große 35—40 Pfg., mittel 30—35 Pfg., kleine 15—20 Pfg., Cabliau, große 25—30 Pfg., kleine 20—22 Pfg., Seebecke 22—28 Pfg., Lengfisch 14—18 Pfg., Mausfisch 15—18 Pfg., Knurrhähne 7—9 Pfg., Dorsch 10—22 Pfg., Hechte 8—12 Pfg., Lachs, rothes 170 Pfg., Elblachs — Pfg., Silberlachs — Pfg., Lachsforellen 100—150 Pfg., Aander 50—75 Pfg., Flußbechte 40 bis 55 Pfg., Barse 35—40 Pfg., Brachsen 25—35 Pfg., Schnepel 40—50 Pfg., Hummern, lebende 190—210 Pfg.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 12. November. Kartoffelstärke und -Mehl 18.25 Mk.

* **Hamburg**, 10. Novemb. Kartoffelstärke, prima Waare prompt 18¼—18⅝ Mk., Liefer. Dezbr.-Jan. 18¼—18⅝ Mk., Kartoffelmehl, prima Waare prompt 18½—19 Mk., Liefer. Dezbr.-Jan. 18½ bis 19 Mk., Superior-Stärke 18½—19 Mk., Superior-Mehl 19 bis 19½ Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 12. November. Eßkartoffeln 4,50—5,00 Mk. für 100 kg.

Fleisch. Butter. Eier.

* **Magdeburg**, 12. Novemb. Rindfleisch im Großhandel 0,90 bis 1,04 Mk., von der Keule 1,40—1,50 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,50 Mk., Schweinefleisch 1,20—1,40 Mk., Kalbfleisch 1,20—1,40 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,40 Mk., Speck, geräuch. 1,60 Mk., Eßbutter 2,20 bis 2,60 Mk., alles für 1 kg, Eier für 60 Stück 3,80—4,40 Mk.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg**, 12. Novemb. Richtstroh 5,00—6,00 Mk., Krummstroh 3,00—4,50 Mk., Heu 6,00—7,50 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 12. November. Baumwolle. Fest. Upland middling loco 50½ Pfg.

* **Liverpool**, 12. November. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 8 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Middling amerikanische Lieferungen: Stetig.

Per Nov.-Dez.	5 16/64 Verk.-Preis,	Per April-Mai	5 8/64 Käuferpreis
„ Dez.-Jan.	5 13/64 Verk.-Preis,	„ Mai-Juni	5 8/64 Verk.-Preis
„ Jan.-Febr.	5 11/64 Verk.-Preis,	„ Juni-Juli	5 4/64 Verk.-Preis
„ Febr.-März	5 9/64 Käuferpreis,	„ Juli-August	5 2/64 Verk.-Preis
„ März-April	5 8/64 Verk.-Preis,	„ Aug.-Sept.	4 61/64 Verk.-Preis

Metalle.

* **Amsterdam**, 12. November. Banca-zinn 77.00.

* **London**, 12. November. Silber 29 11/16 Lstr., Chili-Kupfer 72½ Lstr., per 3 Monate 72⅞ Lstr., Blei span. 17½ Lstr., engl. 17⅝ Lstr., Zinn 126½ Lstr., Zink 19 Lstr.

* **Glasgow**, 12. November. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants 69 sh 1½ d.

* **Rio de Janeiro**, 10. Novemb. Wechsel auf London 10½,

Verantwortlich für die Redaktion Dr. Walther Gebensleben, Halle, Sprechstunden der Redaktion von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallschen Zeitung in Halle a. S." zu adressiren. Für die Inserate verantwortlich: O. Brakel, Halle a. S.

Coursnotirungen

der Berliner Börse vom 12. Novbr.

(Ergänzungs-Course.)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Zinsfuß		
Badische Staatsanleihe ...	3½	93 10 G
Bad. Prämien-Anleihe 1867.	4	139 40 B
Bayerische Prämien-Anleihe.	4	157 00 B
Berliner Stadtanleihe ...	3½	—
Berliner Stadt-Obligat. ...	3½	97 80 B
do. do. 1892	3½	94 80 B
Braunschweig. 20 Thlr.-Loose.	—	129 00 G
Bremischer Staat-Obl. ...	3½	—
do. 1899	4	99 90 G
Hallesche Stadtanleihe ...	3½	—
Hamb. 50 Thlr.-Loose ...	3	129 50 B
Kölne-Mind. Pr.-Anleihe ...	3½	132 75 B
Mecklenb. Pfandbriefe ...	3	136 10 B
Meiningen. Staat-Anl. ...	3½	—
Meiningen 7 Fl.-Loose ...	—	24 25 B
Oldenb. 40 Thlr.-Loose ...	3	127 00 B
Preußisch. Pr.-Anl. II. ...	3	84 80 B
do. do. II. ...	3½	92 40 G
do. do. III. ...	4	103 00 B
Weimar. Bank-Anl. ...	3½	99 80 B

Zinsfuß		
Ctr.-Pr.-B.-Pfd. 1869 u. 69	3½	90 30 B
„ 1894 unkt. b. 1900	3½	90 30 B
„ 1899 unkt. b. 1908	3½	90 30 B
Ctr.-Pr.-B.-Pfd. 1895 b. 1900	4	98 10 B
„ 1899 unkündbar	4	100 00 B
Comm.-Obl. 1887/91	3½	90 25 B
„ 1896 unkt. b. 1906	3½	90 50 B
Pr. Centr.-Pfdb. 1900 ...	3½	91 50 B
do. do. 1908 ...	3½	91 50 B
Pr. Centr.-Komm.-Obl. ...	3½	91 20 B
Pr. Hypo.-B.-B. VIII.-XII.	4	97 70 B
do. do. XV.-XVIII. unk.	4	98 50 B
Pr. Hypo.-B. bis 1905 ...	4	98 50 B
Rheinl. Hypo.-Pfd. ...	4	99 50 B
do. do. ...	3½	92 10 B
Schles. Bod.-Cred.-B. ...	4	97 40 B
do. do. do. rz. à 110.	4½	—
do. do. do. rz. à 100.	4	—
do. do. do. unk. b. 1910	4	97 30 B
do. do. do. rz. à 100.	3½	88 25 B
Sächsische ...	3½	90 00 B
do. ...	3½	90 00 B
Westpr. ...	4	—
Pommersche ...	3½	92 50 B
Posensche ...	3½	92 60 B
Preußische ...	3½	92 50 B
Sächsische ...	4	100 25 B
Schlesische ...	3½	92 90 B

Ausländische Fonds.

Zinsfuß		
Amsterdam 100 Gld.-Lose ...	—	18 00 B
Amer. Stadt-Anl. 1884 ...	4½	84 50 B
do. do. 1886 ...	4½	84 50 B
Athen. Gold-Anleihe 1889	4½	81 10 B
Cöln. Stadtanl. ...	3½	98 10 B
do. do. 95 ...	6	98 40 B
do. do. 98 ...	5	90 50 B
do. do. 98 ...	4½	75 70 B
Ägyptische priv. Anleihe ...	3½	—
do. do. ...	4	—
Finnländ. 15 Rbl.-Loose ...	—	24 75 B
Ital. Rente-Pfd. (fr.) ...	4	95 70 B
Kopenhag. Stadt-Anl. ...	3½	88 60 B
Portugiesen Anl. ...	5	98 00 B
do. do. ...	3	98 90 B
Norw. Staatsanl. 88 ...	3	—
Oesterr. Gold-Obl. ...	4	105 30 B
Oesterr.		
do. Cred. 100, 58 ...	—	—
do. 1860er Loose ...	4	133 40 B
do. 1864er Loose ...	—	349 00 B
Ungarische 5% Anl. 81 fb.	5	87 25 B
do. 4% ...	4	74 10 B
Russische Prämien-Anl. 1866	5	—
do. do. 1864	5	283 00 B
do. Goldrente 1884 ...	5	—
do. Minist.-Obligat. ...	5	—
do. do. Rente-Rente ...	5	114 00 B
do. 3% do. gar. ...	3½	91 80 B
Spanische Schuld abgest. ...	4	—
Spanische Ser.-Anl. 1889	3½	94 00 B
do. do. 1890	3½	194 10 B
do. Hypo.-Pfdr. 1878	4	—
Türkische Anleihe D. ...	1	22 35 B
Türkische Administr. ...	5	99 10 B
do. Zoll-Obligat. ...	5	—
do. 400 Frcs.-Loose.	fr.	109 50 B
Ungarische Gold I A. ...	4½	100 80 B
do. Kr.-N. ...	4	90 90 B
do. Staats. 97 ...	3½	81 80 B

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

Zinsfuß		
Bad.-Oldenbur. Pfandbr. ...	3½	97 75 B
Deutsch. Ger.-Bk. Pfdbr. I.	3½	113 50 B
do. Abdr. V. u. 100	3½	91 50 B
D. Hyp.-B. III. u. 110.	3½	97 80 B
do. IV. u. 110.	3½	97 80 B
do. V. u. 100.	3½	91 50 B
do. VI. u. A. 1900	3½	96 50 B
Deutsch. Grundsch.-Obl. ...	4	91 50 B
do. Pfandbr. ...	5	90 00 B
Preußisch. Hypo.-A.-Pfdbr.	3½	97 75 B
D. G.-B.-Pfandbr. A. 1900	4	99 00 B
Hamburg. Hypoth.-Pfdbr.		
G. 501—510 ult. b. 1905	4	99 00 B
do. unkündb. bis 1900 ...	4	98 00 B
do. G. 301—320 ult. 5 1905	3½	90 50 B
do. G. 46—120 ult. 5 1905	3½	92 00 B
do. ohne Ger. ...	3½	90 00 B
Hann. Bod.-Pf. Lstt. b. 1904	3½	94 00 B
do. II. ...	3½	92 00 B
Hannoversche Hyp.-Pfdb. ...	3½	90 50 B
do. do. unkündb. b. 1910	4	98 50 B
do. Bahn.-Pfdb. ...	4	132 50 B
Meckl. Hy.-Bank. Pfdbr. ...	4	97 50 B
Nordd. do. Grdbk.-Pfdbr.		
IV V unkündbar bis 1908	4	98 00 B
Pommersche Hyp.-Pfandbr.		
V. VI. Ein. unk. b. 1900	4	97 50 B
do. VII. u. VIII. 1904 unk.	4	98 25 B
do. IX. u. X. b. 1906 unk.	4	99 00 B
do. XI. u. XII. b. 1908 unk.	4	99 25 B
do. II. u. III. b. 1906 unk.	3½	90 50 B
Preuß. G.-Bk. I. II. u. III.	5	113 75 B
do. IV. V. VII. u. 100	5	107 50 B
do. VIII. VIII. A. u. 100	3½	—
do. XI. rz. 100 ...	3½	90 50 B
do. XIII. rz. 100 ...	4	98 50 B
do. XIV. rz. 100 ...	4	98 50 B
do. Ser. XIX. b. 1909	4	99 50 B
do. XXI. XXII. b. 1910	4	100 00 B
Schles. Bod. XVIII. b. 1908	4	99 50 B
„ Comm.-Obl. bis 1907	3½	92 75 B
„ „ Ein. II. b. 1910	4	—
„ Comm.-Obl. bis 1906	4	100 00 B

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Zinsfuß		
Anatolische ...	5	97.50 B
Altrechtsbahn ...	4	—
Berg.-Märk. III. A. B. ...	3½	95 00 B
do. IV. ...	3½	95 00 B
Braunschweigische Bahnen ...	3½	—
Böhm. Nordb. Gold-Obl. ...	4	97 40 B
Central-Pacific ...	4	—
Chic.-Rock Island ...	5	—
do. do. III. ...	5	—
do. do. Silber-Obl. ...	4	93 30 B
do. do. Gold-Obl. ...	5	95 25 B
Dux-Prager Gold-Obl. ...	5	—
Galiz. Karl-Ludwig 1893.	4	94 75 B
Gotthard-Eisenbahn-Gesellschaft	4	—
Jamgorod-Domboroff ...	4½	102 00 B
Jüd. Eisenb.-Obl. v. St.-gar.	2,4	57 80 B
Oldenbg.-Sager. Eisenbahnb.	4	93 25 B
Kaschau-Oderberg Gold-Obl.	6	96 25 B
do. do. Silber-Obl. ...	4	94 50 B
Kursk-Kiew Rbdl.-Schienen ...	4	95 90 B
do. do. Silber-Obl. ...	4	98 60 B
Lodzer-Moran. 1889 ...	4	95 00 B
Kurst.-Charkow 1889. ...	4	—
Kursk-Kiew ...	4	95 70 B
Lemberg-Czernowitz ...	4	93 90 B
Lübeck-Büchen. gar. ...	4	—
Magdeburg-Wittenberg ...	4	—
Mantzubo ...	4½	—
Mecklenb. Friedr. Frgl. ...	3½	—
Moskau-Rjäsk ...	4	—
Mos.-Kiew-Wor. unk. 1906	4	95 10 B
Moskau-Jaslan ...	4	96 70 B
Moskau-Smolensk ...	4	95 00 B
Northeim-Pos. I. Rs 1921	4	—
do. II. Rs 1923	4	104 20 B
do. III. rz. 1927	4	70 00 B
Orenb.-Samara v. St. 1925	4	102 10 B
Orel-Grjaji-Obl. gar. ...	4	95 00 B
do. do. do. 1889	4	95 30 B
Oberschles. Stammbahn ...	3½	—
Oest.-Ung. Staats, alte ...	3	88 00 B
do. do. 1874. ...	3	—
do. do. 1885. ...	3	84 10 B
do. do. Ergänz. ...	3	85 75 B
do. do. 1889. ...	4	98 70 B
Oesterr. Kaschbahn ...	4	97 50 B
do. Nordwestbahn gar.	4	107 75 B
Pilsen-Priesen ...	4	—
Poseng. Eisenb.-Obl. 1886	3	63 10 B
do. do. 1889	4½	95 70 B
Pfälzer Eisenbahn ...	4	95 70 B
Prinz-Heinr.-Bahn ...	3½	88 00 B
Rechte Oder-Ufer-Bahn ...	3	—
do. do. 1874. ...	3	84 10 B
do. do. 1885. ...	3	85 75 B
do. do. Ergänz. ...	4	98 70 B
do. gar. unk. b. 1909	4	95 10 B
Russ. Südwestbahn gar.	4	97 10 B
Rybinsk, gar. unk. b. 1916	4	95 10 B
Saalb.-Schaidn (Sonnb.).	4	68 90 B
do. do. Bodenb. ...	4	102 70 B
St.-Gottha. S.-Pr. rz. 1931	5	121 50 B
do. do. 1931	5	111 00 B
Sarg. Elsenb.-Obl. A. ...	4	—
do. do. Lit. B. ...	4	—
Schweizer Centralbahn 1889	4	—
do. Nordostbahn ...	4	—
Theiß-Maroschbahn ...	3	—
Ungar.-Galiz. (gar.) ...	5	—
Warschau-Wiener 10er ...	4	—
do. do. 8er ...	4	99 80 B
do. do. 5er ...	4	99 80 B
Warendorf ...	4	—
Wladikawkas unk. bis 1908	4	95 10 B
Wladimirsk ...	4	95 10 B
Wilhelm-Luxembourg ...	3	—
Zarskoje-Selo ...	7	—

Eisenbahn-Stammaktien.

Dividende	1892	1899	
Aachen-Mastricht ...	3⅜/4	4	134 70 G
Berliner ...	5	4½/5	93 25 B
Berlin-Görlitzer ...	5	10	—
Bingen-Alzey ...	2	2	—
Braunschweig Landesbahn ...	5½	7	99 90 B
Breslau-Warmbrunner ...	6¼	6½	—
Jüna-Sinzig. kv. Wertbahn	4	4	95.00 G
Jarowzer-Dombrowa ...	5	5	—
Kursk-Kiew ...	5	5	—
Lemberg-Czernowitz ...	6¾	6¾	—
Mährisch-Schlesische ...	4	4	—
Niederschlesisch-Märkische ...	11	12½	—
Oesterr. Nordwestb. ...	5¾	5½	—
do. do. Staatsbahn ...	6¼	6	—
Pfälzer-Ludwigshafen ...	4	—	—
Reichsbahnen-Gesellschaft ...	4½	4½	30.40 G

Bank-Aktien.

Dividende	1899	1899	
Bank der Berliner Kaufmann.	7½	8¾	147.30 B
Bank für Berlin und Prod.	7	—	127.70 G
Barmer Bankverein ...	7	7½	125.00 B
Berg.-Märk. G. i. Gdb. ...	6	8½	147.75 G
Berliner Handels-Ges. ...	5¾	6½	115.70 G
Bod.-Bank, Credit-Gesell.	5	5	91.25 B
Cöln G. f. Gem. ...	5½	5	103.00 B
Danziger Privatbank ...	7	7	125.00 B
Deutsche Effekt.-G. (Frankf.)	7	8¾	119.75 G
do. Hypoth.-B. (Berl.)	6	5½	113.30 G
Deutsche Genossenschaft ...	7	7	43.10 G
Deutsche Reichsbank ...	5	6	140.00 B
Dresdner Bankverein ...	7	8	116.50 B
Effekten Credit ...	7½	8½	131.25 G
Gothaer Bankbank ...	7	7½	127.50 B
do. Grundcredit ...	4	7	122.90 G
do. do. junge	4	4	—
Hannoversche Bank ...	4	6	121.75 G
Hannoversche Bank-Bank	8	8	146.50 G
Hamb. Commerz. Disc.-Bank	3	5½	117.50 G
Königsberger Vereinsbank	5	5½	113.10 G
Leipziger Commanditb. ...	8	8	135.50 B
Mecklenburger Hypothekenb.	10	11	184.75 G
Norddeutsche Grund-Credit	4½	5	83.00 G
Oldenbg.-Sager. Bankbank	9	8	—
Pomm. Hypo.-Bank-Aktien.	7	7	139.50 G
Preuß. Hypoth. N. v. St.	—	—	124.00 G
do. Bankbank Stettin ...	5½	5	100.00 G
Pr. Hypo.-B. (Schwerin) ...	6½	5½	55.50 G
Rheinische Hypoth.-Bank.	6	6½	114.50 G
Westfälische Bank ...	6	6	—
Leipziger Kredit ...	6½	5½	111.50 G
Wiener Bankverein ...	7½	8	—.—
Wiener Bankverein ...	8	8½	—.—

Obligationen industrieller Gesellschaften.

Zinsfuß		
Allgem. Elektr.-Gesellschaft.	4	93 30 B
Aschersleb. Bergwerks-Akt.	4	95 25 B
Bochumer Gußstahl ...	4	100 75 B
Deutsche Gas ...	4½	103.70 B
Dortmunder Union ...	5	110.25 B
Gr. Berliner Pferdeb. ...	3	—.—
Hannoversche Bank ...	4	—.—
Handel-Obligationen ...	4	—.—
Hibernia ...	4	95.00 B
Kattowitzer ...	3½	83 30 B
Kaufbeuren-Obligationen ...	4½	94.90 B
Norddeutscher Lloyd ...	4	93.30 B
Oberschles. Eisenbahnbedarf	4	101.50 B
do. Eisen-Industrie	4	93.25 B
Thale-Eisenwerk ...	4	93 00 B
Zoologische Garten ...	4	93.50 B

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

Dividende	1892	1899	
Aachener Bergwerk ...	65½	75	634.00 B
Aplerbeck ...	5½	2	103.50 B
Bergwerk Gelsenk. ...	0	15	134.50 B
Bergwerk Neu-Iserlohn ...	7	6	131.50 B
Bergwerk Vereinigte ...	8	8	155.90 B
Bochumer Gußstahl ...	9	9	169.75 G
Concordia-Bergwerk ...	19	21	231.50 B
Consolidat. Bergw.-G. ...	22	25	357.75 B
Contin. Gummi-Werke ...	4	4	72.25 B
Contin. Telegr.-Ges. ...	5	—	91.00 B
Dinger Hütten-Ges. ...	9	9	185.25 B
Eisenhütte ...	11	12	213.50 B
Eschweiler Bergwerk ...	15	20	231.00 B
Essener Gußstahl ...	4	—	143.50 B
Georg-Marien St.-E. ...	10	10	127.50 B
do. do. St.-Pr. ...	10	10	141.00 B
Hagener Gußstahl ...	5	5	94.00 B
Harzer Eisenwerke konv. ...	25	—	122.00 B
do. do. St.-Pr. ...	25	—	122.00 B
Hannoverscher Bergwerk ...	3½	4½	75.00 B
Kattowitzer ...	12	14	209.25 B
Königin-Marienhütte ...	5	5	88.90 B
König Wilhelm konv. ...	15	20	224.50 B
König Wilhelm St.-Pr. ...	20	25	285.00 B
Laurahütte Oberschl. ...	5	9	172.25 B
Magdeburger Bergwerk ...	27	35	510.00 B
Mansfelder Kupferw. ...	5	7	91.00 B
Mend & Schuster St.-Pr.	5	15	150.00 B
Metall.-Ges. Frankf. a. M.	12½	15	135.00 B
Metall.-Raspenau Berg-Bau	15	15	153.90 B
Phönix Bergb. Lit. G. ...	15	16	176.25 B
Stolberger Zink ...	11	—	178.00 B
Thüringer Hütte ...	7½	8½	130.00 B

Industrie-Aktien.

Dividende	1898	1899	
Aachener Kunstseiden-Bau ...	4½	4½	82.80 B
Annaburger Steingut ...	4	0	72.75 B
Brauerei ...	12	—	227.75 B
Bauer ...	11½	9½	76.00 B
Berliner Lagerhof ...	—	—	—.—
do. do. St.-Pr. ...	—	—	—.—
Bergbau-Aufführung ...	7	7	102.00 B
Berl.-Charlottenburg ...	—	—	516.00 B
do. Neukölln ...	0	0	111.00 B
Bastage konv. ...	4	4	94.50 B
do. St.-Stimmrecht ...	—	—	90.00 B
Berliner Kalk ...	15	16	210.00 B
Berliner Backenwerk ...	10	—	173.00 B
Bochumer Verein Bergbau.	7½	—	103.75 B
Brest. Eisenb. Bd. Akt. ...	15	16	240.25 B
Breslauer Oelwerke ...	1	5	60.00 B
Braunschweiger Jute ...	10	10	154.50 B
Busse, Metallbaumfabrik ...	0	2	67.75 B
Commanditgesellschaft ...	—	—	231.50 B
Charlottenbg. Wasserwerk.	12½	—	294.00 B
Chem. Fabrik Schering ...	8½	12	248.00 B
Cosmos, Masch. Zimm. ...	14	10	135.00 B
Danziger Oelmühle ...	0	0	44.50 B
Deutsche Gas ...	12½	13½	212.75 B
Deutsche Gasglühl.-Ges. ...	28	33	313.75 B
Deutsche Zuckerindustrie ...	12	10	132.50 B
Dessauer Gas ...	20	—	293.75 B
Dramburgsdorfer Spinn. ...	4	4	71.50 B
Eisenbrauerei Frankenfelde.	18	18	353.50 B
Freund Masch. konv. ...	21	—	354.00 B
Felten & Guillaume konv.	0	0	78.50 B
Gummifabr. Hannover ...	3	0	109.50 B
do. Wolff & Walter ...	6½	6½	109.50 B
do. Wolff & Schlüter ...	0	0	67.00 B
Harburger Gummi ...	12	17	255.00 B
Hackert Sta.-Pr. konv. ...	9½	10	107.25 B
do. Stammkuxen konv. ...	7	7½	110.00 B
do. do. St.-Pr. ...	8	8½	129.00 B
Hirschberger Maschinen ...	7½	5	89.00 B
Hallensche Lam. ...	4	5	34.50 B
Keyling & Th. Eisengießer.	6½	7½	125.80 B
Kunstblumenhanne-Gesellsch.	—	—	617.00 B
Ka Beier Jute ...	0	0	47.60 B
Ludwig Löwe & Co. ...	24	24	360.00 B
Magdeburger Bankbank ...	3	4½	99.40 B
do. Dienstbahn ...	10	10	157.50 B
Masch.-Bremer ...	9½	10	130.00 B

Dividende	1898	1899	
Neuender Kunstseidefabrik ...	6½	—	124.80 G
Neuß. Magenfabr. ...	—	—	—.—
Niemsdorfer Maschinenfabrik	3	4	71.00 B
Nordd. Eisenwerke ...	7	1	58.25 B
Oberschles. Eisenbahnbedarf	10	13	209.70 G
Oberschles. Portland-Cement	13	12	123.25 B
Braunschweiger Pferdebahn	4½	4½	125.50 B
Breslauer do.	12½	14	177.50 B
Stettiner do.	6	6	127.50 B
Salzwerk Salzungen ...	2½	2½	91.00 B
Schäffer & Walcker ...	3	3	70.50 B
Schlesische Cement ...	17	17½	165.00 B
Steetiner Chem. Dihler ...	25	30	349.00 B
Stralsund. Spielkart. St.-Pr.	7	—	118.75 B
Westeregelner Alkaliw. ...	7	—	106.25 B
Ver. Köln.-Rottw. Pulv. ...	15	12	204.60 B
Weist. Drahtindustrie ...	11	15	150.00 B
do. Stahlwerke ...	17	—	174.25 B
Wilhelmsthaler Jute ...	9½	10	107.00 B
Wintner Guß ...	13	20	200.25 B
Zuckerfabrik Frankfurt ...	9	11	162.60 B

Distont.

Berlin 5. Bombay 6.
Amsterdam 3½.
Brüssel 4.
Italien. Plätze 5.
Kopenhagen 6.
Lisbona 4.
London 4.
Madrid 3½.
Paris 3.
Petersbg. u. Warschau 5½.
Schweiz 4½.
Skandinavische Plätze 6.
Wien 4½.

Umrechnungs-Course.

1 Fl. Oesterr. 1,70 Mk. | 1 Fl. holländ. = 1,70 Mk
1 Dollar = 4,25 Mk. | 1 Gold-Rubel = 3,20 Mk
1 Frcs. = 0,80 Mk. | 1 Lire. = 20 Mk.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Course in Mark.

Dollars ...	per St.	—.—
Dukaten ...	per St.	—.—
Napoleonsd'or ...	per St.	16.25 M
Sovereigns ...	per St.	—.—
Englische Banknoten ...	per Lstr.	20.44 M
Franz. Banknoten ...	per 100 Frcs.	81.50 M
Oesterr. Banknoten ...	per 100 Fl.	84.95 M
do. Silbergeld. (Gestr. Münzen)		84.75
Russische Banknoten ...	per 100 Rb.	216.60 M

Leipziger Börse vom 12. November.

Deutsche Fonds.

Zinsfuß		
S. Sächs. Rent.-Anl. ...	3	Ablauf. Schulde 83.20 B
do. do. ...	3	Schulde 83.20 B
do. do. ...	3